



Zeitung für Eberstadt, Mühlthal
Bessungen und Heimstättensiedlung

Auflage: 45.000 Exemplare

Lokalanzeiger

24. Februar 2006 • 16. Jg. • Ausgabe 4

Herausgeber: Ralf-Hellriegel-Verlag • Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt

Fon: 061 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

Eberstadt
**Für ein Miteinander
der Generationen** 2

Eberstadt
**Frankenstein-Kaserne
wurde umbenannt** 3

Eberstadt/Mühlthal
**B 426: Kommt der
Ausbau oder nicht?** 4+5



Eberstadt
**CDU-Kreisparteitag:
Wechsel an der Spitze** 7

Sonderseiten

Rund ums Kind 6
Narrenspiegel 8

Nächste Ausgabe

10. März 2006

Redaktionsschluß

6. März 2006

Anzeigenschluß

3. März 2006



Frühlingskaffee

EBERSTADT (ng). Zum traditionellen Frühlingskaffeenachmittag lädt der Gesangsverein Germania 1894 Eberstadt alle Mitglieder, Freunde und Gäste am 4. März um 15 Uhr in das Haus der Vereine in Eberstadt, Oberstraße 31, herzlich ein. Geboten werden eine reichhaltige Kuchentheke, Chorgesang vom Frauen- und gemischten Chor der Germania sowie geselliges Beisammensein im Kreise der Germania-Sängerschaft.

„Felsnase“: Ausbaupläne liegen vor



ABGESTECKTE FELSNASE. Die blauen Pflöcke signalisieren den geplanten zukünftigen Fahrbahnrand, die Bäume mit gelben Farbmarkierungen müssten allesamt gefällt werden. Die geplante Begradigung der B 426, der sogenannten „Scheuch-Kurve“ im Südwesten von Eberstadt erhitzt derzeit die Gemüter in Parteien und Bürgerschaft. So soll ein zusätzlicher Radweg für 3,5 Millionen Euro entstehen, eine 10 Meter hohe Stützmauer entlang des Südhangs am Schleifberg soll errichtet und eine neue Brücke müßte ebenfalls gebaut werden. Gesamtkosten: über 6 Millionen Euro. Laut Forstamtsleiter Dr. Arnulf Rosenstock fielen bei dieser Gesamtkaktion etwa 1.700 Bäume der Kettensäge zum Opfer. Noch mehr Wissenswertes zum Thema „Felsnase“ lesen Sie ausführlich auf den Seiten 4 und 5.

(Bild: rh)

Konzert für Trompete und Orgel

MÜHLTAL (ng). Am 12.3. veranstaltet der Förderverein für Kirchenmusik in Mühlthal in der kath. Pfarrkirche St. Michael in Mühlthal/Nieder-Ramstadt ein Konzert für Trompete und Orgel. Der Trompeter Manfred Bockschweiger wird gemeinsam mit Regionalkantor Andreas Boltz Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Guisepppe Torelli und Johann Matthias Sperger interpretieren. Während Andreas Boltz den Musikfreunden in Mühlthal und Umgebung kein Unbekannter ist, wird Manfred Bockschweiger hier zum ersten Mal auftreten. Er ist seit 1993 erster Trompeter im

Orchester des Staatstheaters Darmstadt. Ergänzt wird das Programm durch Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, die zur Passionszeit passen und einen deutlichen Kontrast zu den festlichen Stücken der Trompete bilden. Aus beiden Elementen ist ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das etwa einstündige Konzert beginnt um 17 Uhr.

Vorverkauf für das Pfarrerkabarett

MÜHLTAL (ng). Das Pfarrerkabarett kommt am 2.9. nach Nieder-Beerbach. Auf Einladung des Kirchenvorstandes der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach gastieren die beiden Geistlichen Hans-Joachim Greifenstein und Claus-Jochen Herrmann ab 19.30 Uhr in der SKG-Halle.

Ihr Programm steht in diesem Jahr unter dem Titel „Auch Jünger werden Älter“. Der Vorver-

kauf beginnt am 8. März im Gemeindebüro und bei den Kirchenvorstehern. Auch wenn es über 200 Eintrittskarten zum Preis von 15 bzw. 10 Euro (Schüler und Studenten) gibt, geht Pfarrer Stefan Hund nach aller Erfahrung davon aus, daß die Karten spätestens bis Ostern vergriffen sein werden. Weitere Informationen unter www.muehlthal-evangelisch.de.

H. WINDECK
Containerdienst

An der Flachsrose 7a
64367 Mühlthal
Telefon 06151/14 85 58
Telefax 06151/14 13 01

Starkbieranstich bei der CDU

EBERSTADT (hf). Pünktlich zu Beginn der Fastenzeit veranstaltet die CDU Eberstadt wieder ihren Starkbieranstich, den in diesem Jahr Stadtrat K.-Peter Föhrenbach vornehmen wird. Zu „Starkbier und Fleischkäse“ haben die Eberstädter Christdemokraten dazu die Eberstädter Vereinsvertreter eingeladen. „Aber auch alle anderen interessierten Eberstädter Mitbürgerinnen und Mitbürger sind bei dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich willkommen!“, freut sich der Eberstädter CDU-Vorsitzende Wolfgang Franz auf regen Besuch.

Neben dem geselligen Miteinander stehen natürlich Informationen der CDU zu den bevorstehenden Kommunalwahlen im Mittelpunkt des Abends. Anneliese Fischer, Ludwig Achenbach, Beate Kölsch und Ulrich Dächert sowie weitere Kandidaten der CDU Eberstadt werden selbstverständlich für Gespräche zur Verfügung stehen. Der Starkbieranstich findet statt am 3. März um 19 Uhr, im „Haus der Vereine“, in der Oberstraße 16 in Eberstadt.



ZUM STURMAUF DAS EBERSTÄDTER RATHAUS bliesen die Karnevalisten des SV Eberstadt am vergangenen Sonntag (19.). Unterstützt vom Karnevalverein Bessungen stellte man sich pünktlich um 11.11 Uhr wortgefechtsbereit in Position. Aber auch Bezirksverwalter Achim Pfeffer hatte sich gut auf den närrischen Angriff vorbereitet. Mit spitzen Worten aus der Feder von Evelyn Schenkelberg und flankiert von den Mitgliedern des Schützen-

GANZ SCHÖN BEGEHRT.

Jeder will sie haben. Die Traumobjekte in Darmstadt, Eberstadt, Seeheim, Pfungstadt und an der Bergstraße. Zum Kaufen. Zum Mieten. Zum Schönwohnen. Darum sind wir kontinuierlich auf der Suche nach Häusern und Wohnungen – zum Verkauf und zur Vermietung.

Als Ihr fairer und kompetenter Partner in puncto Immobilien, Finanzierungen und Wertermittlung bieten wir Ihnen die gesamte Abwicklung aus einer Hand – von der Werbung bis zum Vertragsabschluss. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir beraten Sie gerne.

Mitglied im
Ring Deutscher Makler

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 061 51 - 9 51 80 88
Telefax: 061 51 - 9 51 93 62
www.daechert-online.de

Reiner Dächert **Immobilien**

SCHUH WEISHAAR
Best of the Best

Faschings-Aktion
vom 6.2.-1.3.2006

TEXTIL WEISHAAR
Best of the Best

Konkurrenzlos preiswert!
3 Artikel aussuchen – 2 Artikel bezahlen

STOP Faschings-Aktion
3-für-2-Aktion*
vom 6.2. bis 1.3.2006

günstigster Artikel* ist kostenlos

STOP Faschings-Aktion
3-für-2-Aktion*
vom 6.2. bis 1.3.2006

*Von Aktion ausgeschlossen:
Textilien der Firmen C&A, Esprit, Tom Tailor,
Street One, S. Oliver, EDC

64367 Nieder-Ramstadt
Industriestraße 5
Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr · Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unseren Internetseiten
www.spd-eberstadt.de
Hier finden Sie alle Informationen zur Kommunalwahl am 26. März 2006

Bücher.

Ob Fachbuch, Bestseller, Krimi, Taschen- oder Kinderbuch - Sie finden bei uns ein gut sortiertes Angebot namhafter Verlage. **Übernacht-Service** für mehr als **1 Million Lagertitel!** Bis 18.00 Uhr bestellte Bücher sind am nächsten Morgen abholbereit!

BUCH GOLDMANN
Ihre Buchhandlung mit dem freundlichen Service.
Heidelberger Landstraße 228 · DA-Eberstadt
Telefon 06151 - 91 83 073
www.buch-goldmann.de

1863 **DÄCHERT** GmbH

ZIMMEREI + DACHDECKEREI

- NEU-, ALT + INNENAUSBAU
- BEDACHUNGSARBEITEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN ETC.
- FASSADEN, ISOLIERUNGEN
- SANIERUNGEN, REPARATUREN
- GEBÄUDEENERGIE-BERATUNG

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
Telefon: 0 61 51-9 47 90 10 · Fax: 9 47 90 09
eMail: info@holzbau-daechert.de

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.

Ihr Mercedes-Benz Partner in Pfungstadt.

► Neuwagenvermittlung, Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Service. Originalteile, Zubehör, Shop. Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung. Waschanlage.

Mercedes-Benz

Bartmann
ASCHEN KONTAKT
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG
Robert-Bosch-Str. 20 • 64319 Pfungstadt
Fon 06157 80030 • Fax 800330 • www.bartmann.de



Bernhard Heyer verstorben

Am 16. Februar starb, für alle unerwartet, Bernhard Heyer, der langjährige 1. Vorsitzende der TG 07 Eberstadt. Er wurde 58 Jahre alt.

Bernhard Heyer wurde 1985 in den geschäftsführenden Vorstand der TG 07 Eberstadt gewählt. Bis 1997 war er dort als 1. Schriftführer tätig. Seit März 1997 bis zu seinem Tod war er als 1. Vorsitzender der Turngesellschaft die treibende Kraft. Der Diplom-Verwaltungsfachmann an der FH Darmstadt prägte mit seinen Reformen den Verein wesentlich. So war er in den letzten Jahren an der Fortentwicklung des Sportangebots maßgeblich beteiligt. Durch eine grundlegende Satzungsreform machte der Verstorbene den Einsatz von Ausschüssen in der heutigen Form möglich, was die Vereinsarbeit wesentlich effizienter gestaltete. Unter Bernhard Heyers Leitung wandelte sich die TG 07 zu einem modernen Verein des Breitensports in Eberstadt, was sich auch auf die Mitgliederzahl positiv auswirkte. In den letzten sechs Jahren stieg die Anzahl der Mitglieder von 950 auf derzeit etwa 1300.

„Sein Engagement für den Verein ging über das übliche Maß hinaus“, so Gerd Momberger, 2. Vorsitzender der TG 07 gegenüber dem „Lokalanzeiger“. Bernhard Heyer erhielt für seinen Einsatz die Ehrenurkunde für verdiente Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt. „Sein Einsatz für die TG 07 verdient Anerkennung und Dankbarkeit“, so Momberger abschließend.



Spenglerei und Installation
Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
Telefon 0 61 51 / 5 48 47 · Telefax 0 61 51 / 59 24 86



Garten- und Landschaftsbau
Manfred Else *Gärtnormeister*

Die neue Hofeinfahrt?
Endlich einen Quellstein?

Neuer Rasen? **Einen Sitzplatz mit Grill?**
Den Garten neu gestalten?

Was Sie 2006 auch vorhaben - wir helfen Ihnen dabei!

Tel. 06151-538340 · Fax: 06151-9518634 · Mobil: 0177-2241445
Jakobstraße 13 · 64297 Darmstadt-Eberstadt · post@galaba.de



ROSS
FLIESEN-, PLATTEN-, MOSAIKLEGER-MEISTERBETRIEB

- Badgestaltung aus einer Hand
- Balkon- und Terrassensanierung
- Fliesenverlegung aller Art
- Beratung und Verkauf

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



blumenecke borger

thomasstraße 9 · 64297 da-eberstadt
telefon: 0 61 51 / 59 58 58 und 01 71 / 7 55 19 67
eMail: blumeneckeborger@web.de

Wir fertigen alles auf Bestellung
in gewohnter Qualität.

Anruf genügt!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.



Denken Sie bereits jetzt an den nächsten Sommer und sparen Sie durch die aktuellen Aktionsangebote bares Geld.

Wir beraten Sie gerne:

Michael Knieß
Raumausstattermeister

Ladengeschäft:
Oberstraße 43 · 64297 Darmstadt
Tel.: 06151/54407 o. 537062
Mobil: 0171/7513873
www.raumausstattung-kniess.de



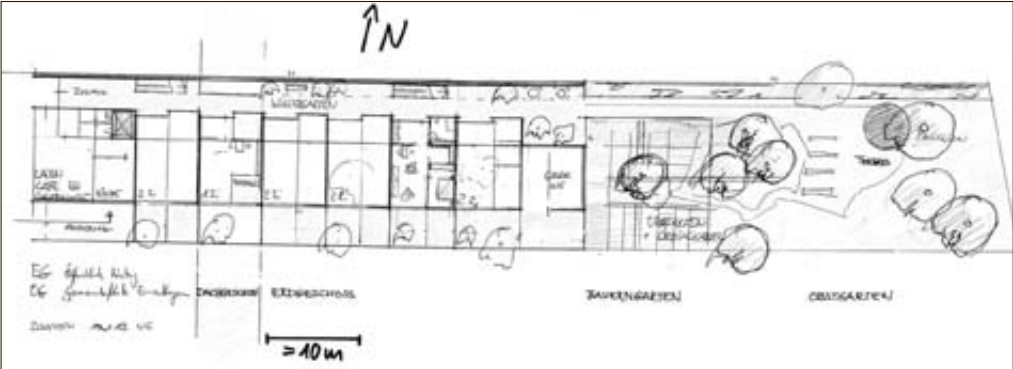
Gelenkarmmarkisen zu Sonderpreisen ...
... und der Motor ist auch schon drin!

Diskussionsveranstaltung zu seniorengerechtem Wohnen Für ein Miteinander der Generationen

EBERSTADT (hf). „Wo kann man sich da anmelden?“ war eine oft gehörte Frage am 15.2. im Eberstädter Ernst-Ludwig-Saal, als die CDU ihre Projektskizze für seniorengerechtes Wohnen im Ortskern vorstellte: Auf dem Grundriß der alten Wagenhalle an der Warthalle. Rund 40 vorwiegend ältere Bürger aus Eberstadt, Bessungen, aber auch aus Darmstadt und Kranichstein hatten den Weg in den „Schwanensaal“ genommen, um an der gemeinsamen Diskussionsveranstaltung der CDU Eberstadt und Bessungen zum Thema „Seniorengerechtes Woh-



MITTENDRIN. Eine neues Konzept zur Nutzung der Markthalle stellten die CDU Ortsvereine Eberstadt und Bessungen am 15.2. im Ernst-Ludwig-Saal vor. Sie präsentierten Pläne zur Umwandlung der ehemaligen Wagenhalle in eine seniorengerechte Wohnanlage (siehe Skizze). (Zum Bericht) (rh)



nen im Ortskern“ teilzunehmen. „Möglichkeiten für seniorengerechtes Wohnen werden in Eberstadt, Bessungen und den anderen Darmstädter Stadtteilen dringend gebraucht. Sie gehören in den Ortskern, damit die Menschen mittendrin im Geschehen bleiben und ihre sozialen Beziehungen weiter pflegen können“, so der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende und Eber-

KLEINANZEIGEN

„Das Griesheimer Haus“
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
Im Buchhandel erhältlich für **7,50 €**

städter Stadtverordnete Ludwig Achenbach. Als Baufachmann der CDU beschäftigte er sich mit der sorgfältig zu prüfenden Frage, ob die Wagenhalle an der Eberstädter Warthalle für diesen Zweck geeignet ist. Hiermit würde zusätzlich der Ortskern belebt und der Einzelhandel unterstützt. Alle bisherigen Konzepte für diese Stelle sind gescheitert. Sein Stadtverordnetenkollege Wolfgang Franz, Vorsitzender der CDU Eberstadt, beleuchtete das Thema von der sozialen und organisatorischen Seite her: Wohnformen für Senioren bis hin zum Mehrgenerationenwohnen, Angebote für Service und Be-

treuung. Beruflich ist er Geschäftsführer eines Pflegedienstes und mit der Materie bestens vertraut. Der Bessunger CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Uwe Schneider moderierte die lebhafteste Diskussion, in der deutlich wurde, daß es hier um ein sehr persönliches und existenzielles Thema geht. Es ist aber auch ein allgemeines gesellschaftliches Thema, für das auf Stadtebene Antworten von der Kommunalpolitik eingefordert werden. Wesentliche Diskussionsbeiträge kamen von Katharina Schmidt-Brücken, der Vorsitzenden der Darmstädter

werden. Alle anderen Pläne zur Einzelhandelsbelegung an dieser Stelle sind bisher gescheitert. Die Bewohner der Anlage würden den Ortskern bereichern und die meisten ihrer Einkäufe und Angelegenheiten im Ort tätigen.“ Achenbach erläuterte zunächst den Begriff des barrierefreien Bauens – von den Anforderungen an rollstuhlgerechte Zugänge bis hin zu ausreichender Außenbeleuchtung oder auch erhöhten Toilettensitzen und Haltegriffen im Bad. Dann erläuterte er anhand dreier Schaubilder die Idee der CDU Eberstadt für seniorengerechtes Wohnen an der War-

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsvereinigung Eberstadt

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 23. März 2006, 20.00 Uhr
DRK-Heim · Eysenbachstraße 1a · DA-Eberstadt

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
3. Tätigkeitsbericht der Bereitschaftsleitung
4. Tätigkeitsbericht der JRK-Leitung
5. Bericht des Rechners
6. Bericht der Revisoren
7. Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahl der Revisoren und der Delegierten für die Kreisversammlung 2006
9. Verschiedenes

Alle Mitglieder sind sehr herzlich eingeladen.
Darmstadt-Eberstadt, Februar 2006
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsvereinigung Darmstadt-Eberstadt
1. Vorsitzender

EBERSTÄDTER TERMINKALENDER

ALLGEMEINES

Apotheken
25.2. Central-Apotheke
Heidelberger Landstr. 230, Eberst.
☎ 06151/55219
26.2. Hirsch-Apotheke
Nd.-Ramstädter Str. 21, Darmst.
☎ 06151/44926
1.3. ab 14.30h Apotheke Thüringer Straße
Thüringer Str. 11a, Eberstadt
☎ 06151/943615
ab 18.30h Kronen-Apotheke
Roßdörfer Str. 73, Darmstadt
☎ 06151/46648
4.3. Park-Apotheke
Heinrichstr. 39, Darmstadt
☎ 06151/292292
5.3. Burg-Apotheke
Seeheimer Str.8, Eberstadt
☎ 06151/55472
8.3. ab 14.30h Central-Apotheke
Heidelberger Landstr. 230, Eberst.
☎ 06151/55219
ab 18.30h Bessunger-Apotheke
Wittmannstr. 1, Darmstadt
☎ 06151/63508

ASB
„ASB-Servicetelefon“:
☎ 0800-1921200 (gebührenfrei)
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ samstags 8-16h, Sehtest möglich, ASB-Lehrrettungswache, Pfungstädter Str. 165
Sonderschulung „Erste Hilfe am Hund“ für Gruppen und Vereine auf Anfrage, 06151/50530

FFW Eberstadt
- Einsatzabteilung -
3.3. 20h Jahreshauptversammlg.

Frankensteiner Spinnstubb
1.3. 20h Haus der Vereine,
Oberstr. 16, Info-☎: 52816

Malteser Hilfsdienst
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“, jeden 2. und 4. Samstag im Monat, Adelungstr. 41, Infos unter ☎ 06151/25544
Medikamentenbringdienst mittwochs und an den Wochenenden ☎ 06151/22050

Odenwaldklub OT Eberstadt
26.2. Kräppelwanderung,
Info-☎: 06151/51635

28.2. Fastnachtswanderung
zum Winzer Edling,
Info-☎: 06154/5913

KIRCHLICHES

Christl. Gem. Eberstadt
sonntags 10.30h bibl. Vortrag
mittwochs 19.30h Bibel- und Gebetsstunde
donnerstags 19h offener Bibelgesprächskreis

Ev. Christuskirchengemeinde
26.2. 10h Gottesdienst
3.3. 18h Frauen-Weltgebetstag
5.3. 10h Abendmahls-gottesd.,
anschl. Gemeindeversammlung

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde
26.2. 10h Gottesdienst
1.3. 20h Passionsandacht, Gemeindehaus
3.3. 18h Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
5.3. 10h Gottesdienst/Abendm.
10-11.30h Kindertgdt. (ab 4 J.)
8.3. 20h Passionsandacht, Gemeindehaus

Ev. Kirchengem. Eberst.-Süd
24.2. 15h Seniorennachmittag
26.2. 11h Gottesdienst
3.3. 10.15h Gottesdienst, Kurt-Steinbrecher-Haus
5.3. 11h Gottesdienst/Abendm.

Ev. Marienschwesternschaft
26.2. 9.30h Messe m. Abendm.
5.3. 9.30h Messe m. Abendm.

Ev. Stadtmission Eberstadt
sonntags 10h Gottesdienst

Kath. Kirche St. P. Canisius
24.2. 16h Eucharistie
26.2. 17.30h Eucharistie
28.2. 16h Eucharistie
3.3. 16h Eucharistie
5.3. 17.30h Eucharistiefeyer
7.3. 16h Eucharistie

Kath. Kirche St. Georg
24.2. 17.30h Rosenkranz
18h Eucharistie
26.2. 10.30h Eucharistie/Kinderwortgottesdienst/Taufe
28.2. 17.30h Eucharistie
4.3. 17.30h Beichtgelegenheit
18.30h Eucharistie
5.3. 10.30h Eucharistie/Kinderwortgottesdienst
7.3. 17.30h Anbetung

Kath. Pfarrgemeinde St. Josef
25.2. 17.30h Beichtgelegenheit
18.30h Eucharistie am Vorabend
26.2. 9.30h Familiengottesdienst
27.2. 9h Eucharistie
1.3. 8.15h Schulgottesdienst
19h Eucharistie/Aschekreuz
4.3. 16h Kleinkindergottesdienst,
anschl. gemütl. Beisammensein
5.3. 9.30h Eucharistie
6.3. 9h Eucharistie
7.3. 19.30h Anbetung
9.3. 14.30h Eucharistie, anschl. Seniorennachmittag

Vogelwelt
(ng). Der Obst- und Gartenbauverein e.V. Darmstadt-Eberstadt lädt am 6.3. um 19 Uhr zum Vortrag „Unsere heimische Vogelwelt“ im Haus der Vereine, Oberstraße 16, ein. Als Referent konnte Friedel Kirschner gewonnen werden. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



HAUPT-THEMA bei der Jahreshauptversammlung der „Naturfreunde“, Ortsgruppe Eberstadt, war diesmal nicht nur die Wahl des Vorstandes. Im Bild v.l.: Robert Florig (1. Vorsitzender), Otto Guthier (Programmgestaltung), Heinrich Oldendorf (Schriftführer), Dr. Bernhard Gottschalk (Kassierer). Viel mehr lag den Vereinsmitgliedern auch das derzeitige „heiße Eisen Felsnase“ auf dem Herzen. „Bei der Felsnase handelt es sich hier in unserer Region um einen besonders schützenswerten Lebensraum (Blockwald)“, so eine Pressemitteilung der „Naturfreunde“. Die derzeitige Verkehrsführung stelle eine natürliche Geschwindigkeitsbegrenzung dar, eine Begradigung an dieser Stelle würde zu noch mehr Raserei führen. Unverständlich findet es der Verein, „daß in Zeiten knapper Kassen sinnlos Steuergelder verschleudert werden sollen.“ (Bild: hf)

 MÜHLTALER TERMINKALENDER

 ALLGEMEINES

Ärztlicher Notdienst Mühlthal
Den ärztlichen Notdienst von Samstag 8h bis Montag 7h und Mittwoch 14-23h übernimmt: 25./26.2. Dr. Glenz Wiesenstr. 11
☎ 06151/917264
4./5.3. Dr. Klinger Lindenstr. 20d
☎ 06151/141212

Apotheken

25.2. Central-Apotheke Heidelberger Landstr. 230, Eberstadt
☎ 06151/55219
26.2. Hirsch-Apotheke Nd.-Ramstädter Str. 21, Darmstadt
☎ 06151/44926
1.3. ab 14.30h Apotheke Thüringer Straße Thüringer Str. 11a, Eberstadt
☎ 06151/943615
ab 18.30h Kronen-Apotheke Roßdörfer Str. 73, Darmstadt
☎ 06151/46648
4.3. Park-Apotheke Heinrichstr. 39, Darmstadt
☎ 06151/292292
5.3. Burg-Apotheke Seeheimer Str.8, Eberstadt
☎ 06151/55472
8.3. ab 14.30h Central-Apotheke Heidelberger Landstr. 230, Eberstadt
☎ 06151/55219
ab 18.30h Bessunger-Apotheke Wittmannstr. 1, Darmstadt
☎ 06151/63508

Alten-Club Arbeiterwohlfahrt

1.3. Badefahrt nach Bad Schönborn, Abfahrt 13.15h ab Haltestelle Röderstr. Traisa, 13.30h ab Schloßgartenplatz, Nieder-Ramstadt
2.3. 10h Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal
17h Kegeln, Chausseehaus
8.3. 14.30h Seniorennachmittag, Großer Saal
9.3. 10h Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal

DRK Nieder-Beerbach

27.2. 20h Gruppenabend

FFW Frankenhausen

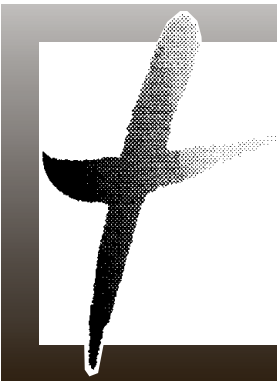
- Jugendfeuerwehr - montags ab 19h
Kindergruppe „Die Löschzwerge“ (8 - 10 J.) alle 14 Tage montags ab 17h

Gemeindebücherei N.-Beerbach

geöffnet dienstags 14.30-16.30h + freitags 14.30-16.30h



BESUCH AUS CHINA hatte sich am 15.2. bei „Azur“ (Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling) in Nieder-Ramstadt angemeldet. Die Besucher aus Fernost interessierten sich für die besondere Form der Wiederverwertung, die in dem kreis eigenen Betrieb stattfindet. Begleitet wurden sie bei der Besichtigung vom Kreisbeigeordneten Rolf Meyer, eine Einführung gaben der technische Geschäftsführer Peter Schad und die kaufmännische Geschäftsführerin Sabine Braun. In der Reparaturabteilung (unser rh-Bild) werden die von den Kommunen angelieferten Elektrogeräte fachgerecht wieder aufbereitet und mit einjähriger Garantie weiterverkauft.



BESTATTUNGEN

KÖLSCH

Georgenstraße 40A
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 9 44 90
Telefax (0 61 51) 94 49 16

Odenwaldklub Nd.-Ramstadt
7.3. Geldmuseum Frankfurt (Dt. Bundesbank), Anmeldung wegen Gruppenfahrkarte erforderlich. Mitnahme von Hunden nicht gestattet. Treffpunkt: 9.45h Bahnhof Mühlthal, Info-☎ und Anmeldung: 146341 (Zeitz)

 KIRCHLICHES

Treffpunkt für Christen und Interessierte Mühlthal
jeden 1. Sonntag im Monat 10h Frühstücksgottesdienst, sonntags 10h Gottesdienst, Ober-Ramstädter Str. 44 (ERO), in Nd.-Ramstadt, Info-☎ 147699, www.christentreff.de

Ev. Kirchengem. Frankenhsn.

26.2. 9h Gottesdienst

Ev. Kirchengem. Nd.-Beerbach

26.2. 10.15h Gottesdienst
5.3. 10.15h Gottesdienst

Ev. Kirchengem. Nd.-Ramstadt

sonntags 9.30h Gottesdienst, 10.30h Kindergottesdienst
26.2. 9.45h Tauf-Gottesdienst
10.15h Kindergottesdienst
5.3. 9.45h Gottesdienst
10.15h Kindergottesdienst
11h Gottesdienst, Waschenbach

Ev. Kirchengemeinde Traisa

26.2. 10h Gottesdienst
5.3. 10h Letzter der Gottesdienststriehe „Kurs06“-Bezeugen m. Abendm.

Ev. Landeskirchl. Gem. N.-R.

sonntags 18h Gottesdienst

Ev.-Freikirchl. Gem. Mühlthal

Kulturhalle, Stiftstraße 47
So 9.30h Gottesdienst
16h amerik. Gottesdienst
Do 17.30-19h Gebet f. Kranke
Fr 17h Mädchenjungschar
18.30h Teenager-Club
20.30h Jugendhauskreis
Sa 10h Pfadfindergruppen

Kath. Pfarramt „St. Michael“

www.gemeinde-st-michael.de
1.3. 12h Hl. Messe/Aschenkreuz
18h Hl. Messe/Aschenkreuz
2.3. 18.30h Eucharistie
19h Hl. Messe
3.3. 16h Rosenkranz
5.3. 10.45h Hl. Messe/Kinder-gottesdienst
16.15h Beichtgelegenheit
17h Vesper m. sakram. Segen
7.3. 9h Hl. Messe
9.3. 18h Eucharistie
18.30h Hl. Messe

Frankenstein-Kaserne heißt jetzt „Major-Karl-Plagge-Kaserne“

Ein Name für die Menschlichkeit

Von Yvonne Jasmin Görlach · Bilder: Ralf Hellriegel



DIE FRANKENSTEIN-KASERNE, „in der Schnittmenge von Eberstadt und Pfungstadt“, so Darmstadts Oberbürgermeister Walter Hoffmann, trägt seit dem 10. Februar einen neuen Namen. Mit einer Feierstunde wurde ihre Umbenennung in „Major-Karl-Plagge-Kaserne“ begangen. (Zum Bericht)

Die Klarinette von Irith Gabriely erzählt eine Geschichte. Sie erzählt von Schmerz und Hoffnung, ist tanzende Traurigkeit und voll das Leben. Gabriely umrahmt zusammen mit dem Pianisten Peter Przystaniak das Programm der Feierlichkeiten zur Umbenennung der Frankensteinkaserne in Major Karl Plagge-Kaserne. Für die in Haifa geborene und mit dem Titel „Queen of Klezmer“ geadelte Vollblutmusikerin ist Musik die Sprache des Herzens, die Sprache, die alle Menschen verbindet, egal welcher Religion sie angehören.



IRITH GABRIELY eröffnete die Feierstunde im Materialdepot der Kaserne mit Klezmerklängen auf ihrer Klarinette.

Das paßt zu dem Menschen, der am 10. Februar an diesem ungewöhnlichen Ort – im Materialdepot der Bundeswehr – geehrt wird. Ungewöhnlich deshalb, weil der Name Major Karl Plagge für Ungehorsam gegenüber der Truppe steht. Menschlichkeit war ihm wichtiger als Gehorsam und das in einer Zeit, in der genau das lebensgefährlich war. Stück für Stück setzt sich mit den Ansprachen der Festredner Generalmajor Klaus-Peter Treche, Oberbürgermeister Walter Hoffmann, Oberstleutnant a.D. Jörg Fiebelkorn und Dr. Simon Malkes (Paris), das Bild des 1897 in Darmstadt geborenen Wehrmachtsoffiziers zusammen. Plagge war Maschinenbau-Ingenieur und dadurch trotz seiner Behinderung durch Kinderlähmung für die Wehrmacht wichtig, wenn auch nicht fronttauglich.

Anfangs noch aus Überzeugung in die NSDAP eingetreten, erkannte Plagge bald nach Hitlers Wahl das wahre Gesicht der Nazis. Die Verfolgung jüdischer Mitbürger im eigenen Land und die Vorzeichen des Eroberungs- und Vernichtungskriegs gegen die Nachbarn entsetzten ihn. Er ging auf Distanz dazu. Er pflegte beispielsweise eine den Krieg überdauernde Freundschaft mit Kurt Hesse, dem Inhaber der Maschinenfabrik Hessenwerke GmbH in der Siedlung Tann, in der Plagge als Ingenieur eingestellt war. Hesses Frau Erika war jüdischer Herkunft. Demonstrativ wurde Plagge nach dem Pogrom 1938 Patenonkel von Hesses Sohn.

Noch in Darmstadt leitete Plagge von 1939 bis 1941 den Heimatkraftfahrpark. Mit seiner Erfahrung und seinem Know-How kam er nach Wilna (heute Vilnius

in Litauen). Dort wurde er Kommandant des Heereskraftfahrparks 562. Wie vielfach bezeugt und in den von Marianne Viefhaus (TU-Archivarin und Autorin der Plagge-Publikation) aufgespürten Entnazifizierungsakten Karl Plagges nachzulesen, setzte er sich in dieser Funktion mit großem Mut für litauische Juden ein. Er forderte sie – ähnlich wie Oskar Schindler - als Arbeiter an und beschäftigte sie, egal, ob sie dafür geeignet waren oder nicht. Kreativ und erfinderisch tat er das Mögliche: orderte z.B. Nähmaschinen, um auch Frauen einstel-

ständig: „Ihr wißt alle genau, wie sorgfältig die SS ist beim Schutz ihrer jüdischen Gefangenen.“ Und: „Ihr werdet während der Evakuierung von der SS begleitet werden, die, wie ihr wißt, eine Organisation zum Schutz von Flüchtlingen ist.“ Jeder der Anwesenden verstand, was das für die bedeutete, denen es nicht gelang sich zu verstecken oder abzuhaufen: Die brutale Ermordung durch die deutsche SS. Mit Plagges Wissen waren dann im Lager Verstecke vorbereitet worden, in denen etwa 250 Juden die letzten qualvollen Tage bis zur Befreiung durch die Rote Armee überlebten. Etwa zwanzig Prozent hatten damit überlebt. In anderen Lagern waren es zwei Prozent. Zahlen des Grauens, die das Leid und den Schmerz schlecht widerspiegeln. Zwanzig gegen zwei. Ein Hauch Hoffnung für eine grausame Welt. Auf eine andere erschreckende Zahl verweist Oberbürgermeister

SECOND HAND

WIR SIND UMGEZOGEN!
NEUERÖFFNUNG
am 1. März 2006
im ehemaligen „Kinderladen“
neben Schuh-Schachtel“
Heidelberger Landstraße 218
64297 Darmstadt-Eberstadt

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

GETRÄNKE MUTH
Abholmarkt + Heimservice

Ihr Abholmarkt im Herzen von Darmstadt-Eberstadt

**Elisabethen**
Spritzig/Still/Pur
12x 1,0 Pet zzgl. Pfand
1l = 0,46 €
€ 5,49

**Paulaner Weizen**
Kristall - Hefe - Dunkel
20x 0,5 l zzgl. Pfand
1l = 1,39 €
€ 13,85

**Bizzl**
Leicht + Fit
Verschiedene Sorten
12x 1,0 Pet zzgl. Pfand
1l = 0,57 €
€ 6,79

Unser aktuelles Angebot:
24.02. - 10.03.06

Heidelberger Landstraße 235 · 64297 Da-Eberstadt · Tel. 0 61 51/5 53 59

Walter Hoffmann in seiner Würdigung von Plagge, einem echten Darmstädter: 18 Millionen Wehrmachtsangehörige gab es. Wahrscheinlich waren es knapp Hundert, die in irgendeiner Form Widerstand leisteten. Eine verschwindend geringe Zahl (nach Dr. Wolfram Wette, Herausgeber des Buchs „Retter in Uniform“). Plagge selbst erfuhr erst am Ende des Spruchkammerverfahrens, bei dem er sich selbst als Mitläufer einstufte, daß sein Einsatz in Wilna nicht vergeblich war. Er haderte bis zu seinem Tod mit sich selbst, konnte nicht verwinden, daß er vielleicht hätte mehr tun sollen. Erstaunlich, einzigartig und bewundernswert, daß die Bundeswehr diesen Mann als Vorbild und identitätsstiftend ansieht. Viele haben mitgewirkt, daß Karl Plagge nicht in Vergessenheit gerät, TU-Präsident Professor Johann-Dietrich Wörner war ein

wesentlicher Mitstreiter, genauso wie Oberstleutnant Manfred Föhr, der „schon richtig genervt hat“, wie Fiebelkorn schmunzelnd erzählte, Marianne Viefhaus, der ehemalige Darmstädter Oberbürgermeister Peter Benz und natürlich die Überlebenden. Plagges Schicksal war bis dato kaum bekannt. Er starb – völlig verarmt – am 19. Juni 1957 in Darmstadt. Als das Tuch von dem Namenszug Major Karl Plagge-Kaserne fällt, erklingt eine Trompete und die Nationalhymne wird gesungen. Es ist kalt, Soldaten bringen für die Damen und Herren aus Wilna Decken. Als Karl Plagge im April 2005 in Jerusalem durch die israelische Gedenkstätte Yad Vaschem als „Gerechter der Völker“ geehrt wurde, die höchste Auszeichnung die Israel an Menschen nichtjüdischen Glaubens vergibt, stand auf seiner Urkunde: „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“.

 **unsere stadt. unsere zukunft.**

Sozial – Gerecht – Bürgernah für Eberstadt
Am 26. März SPD wählen!
Ihr Listenkreuz (Liste 2)  SPD

UND Ihre Stimmen für unsere zehn Eberstädter Kandidatinnen und Kandidaten!

 Listenplatz 206 Busch, Gerhard   	 Listenplatz 234 Schüttler, Peter   
 Listenplatz 208 Metzger, Dagmar   	 Listenplatz 242 Dr. Wöhlerrmann, Katharina   
 Listenplatz 211 Kosub, Katrin   	 Listenplatz 250 Staudt, Felix   
 Listenplatz 221 Dr. Roßmann, Torsten   	 Listenplatz 265 Dullinger, Karl-Heinz   
 Listenplatz 226 Schischkin, Maria   	 Listenplatz 267 Volkers, Franz   

WIR BEWEGEN DARMSTADT
www.wir-bewegen-darmstadt.de

DARMSTADT
SPD

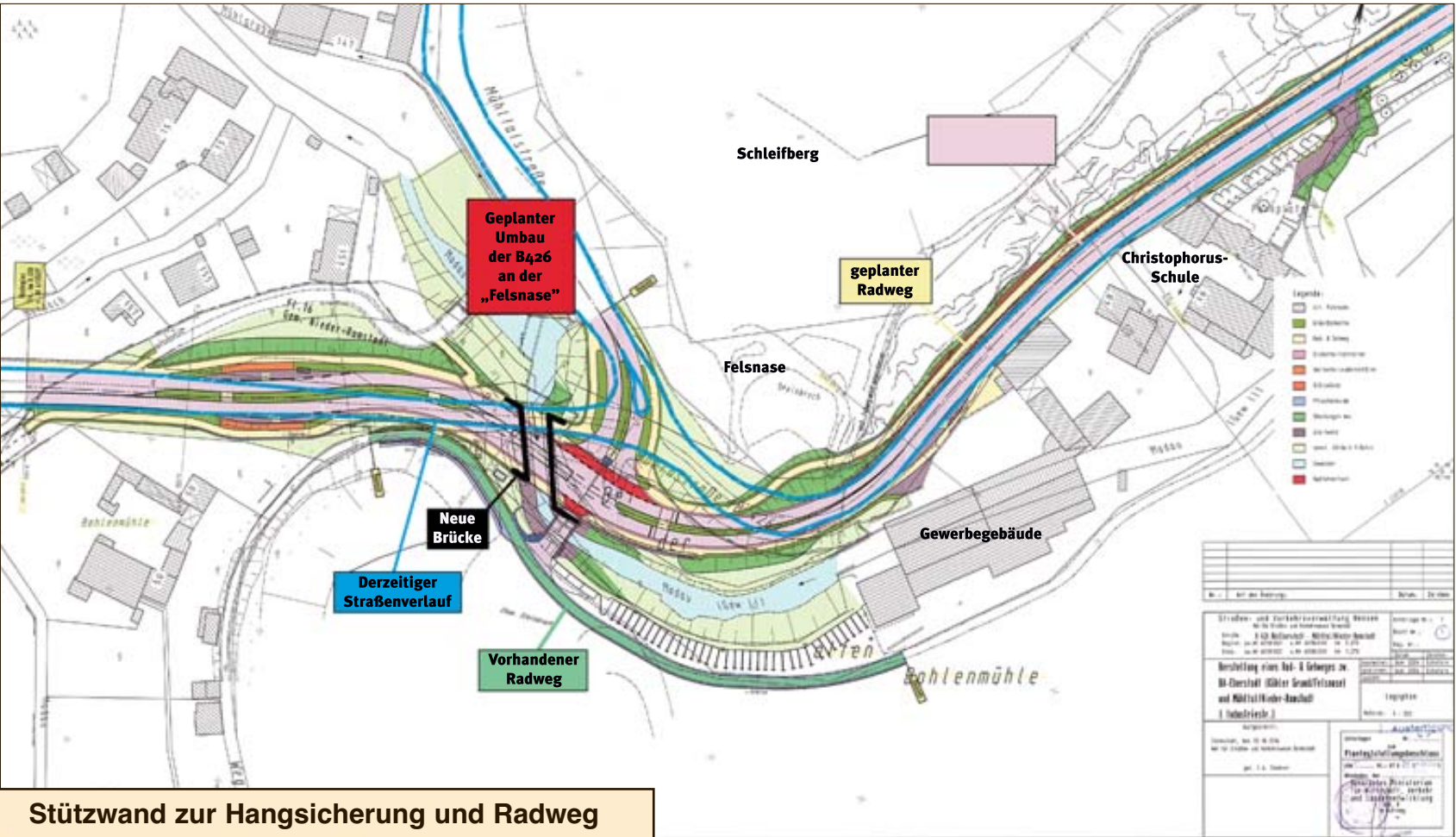
B 426: Kommt der Ausbau oder nicht? Felsnase – hin und weg

(jas/rhv). Nach dem Wirbel um den Feinstaub-Aktionsplan für Darmstadt richtet sich nun das Augenmerk auf den still geplanten Umbau an der Eberstädter Felsnase. Auf dem Rücken der Felsnase zwischen Mühlthal und Eberstadt ist ein Stück Natur gewachsen. Ganz unberührt und wildromantisch, obwohl am Fuß des Berghangs der Verkehr auf der B 426 vorbeifließt. Ungeöhnliche Pflanzen und Tiere haben das Areal erobert, die Natur hat sich über den fünfundzwanzig Jahre alten Plänen zu ihrer Umgestaltung ordentlich breit gemacht. Es ist wunderschön, im Frühling hier vorbeizufahren, unter den schattenspendenden Bäumen mit ihren langen Flechtenbärten, durch die Kurven auf natürliche Weise gebremst, so daß der Anblick wirken kann. Viele solcher Straßen schlängeln sich durch Deutschland und sie sind berühmt: Die romantische Straße, Nibelungenstraße, Märchenstraße, Alleenstraße und unzählige mehr. Etwas Besonderes für unser Land, typisch für die Gegend. Straßen durch Waldgebiete sind in anderen Ländern nicht üblich, unsere italienischen Nachbarn finden das beispielsweise in Deutschland ganz wunderbar. Als Teil der Umgehungsstraße und durch die Eröffnung des Lohbertunnels sind nun die alten Pläne wieder auf dem Tisch gelandet und inzwischen planfestgestellt. Erst durch den Stop des Feinstaub-Aktionsplans für Darmstadt (wir berichteten) kam diese ganz im Stillen erfolgte Umbau-Maßnahme politisch in den Fokus. Was vorliegt, ist der Ursprungsplan in minimierter Form – die Felsnase wird danach nicht weggesprengt. Ergebnis soll eine leicht gerade gezogene Bundesstraße 426 mit neuer Modaubrücke sein und die Straße soll breiter werden. Damit erhält sie die für Bundesstraßen erforderlichen 6,5-7,5 Meter (momentan sind es 6 Meter). Weiter ist eine Ampel geplant, zwei Mittelinseln und ein Gehweg an der Christophorus-Schule, außerdem eine Parkplatzerweiterung, um den Gewerbepark besser an das Straßennetz anzubinden. Herzstück der Planung ist jedoch ein Radweg, der über die Felsnase führen soll. Zu diesem Zweck wird eine künstliche Terrasse errichtet, auf deren einer Stufe der Fuß- und Radweg entlang führen soll. Allein diese Maßnahme ist mit 3,5 Millionen Euro der insgesamt 6,1 Millionen Gesamtkosten veranschlagt.

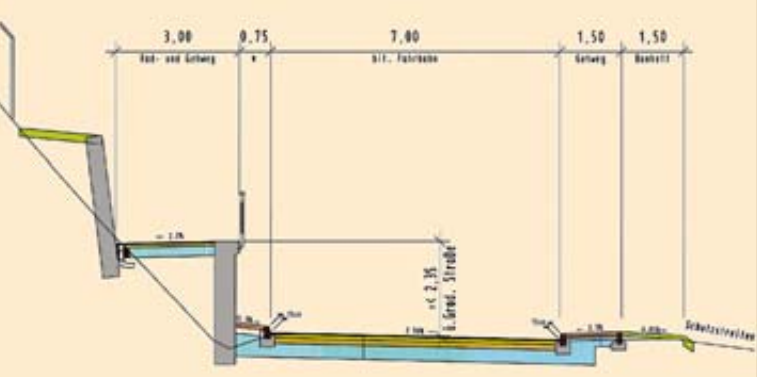
Stimmen aus der Politik

Ruth Wagner (FDP) lud eigens zu diesem Thema zu einer Pressekonferenz. Ein Dringlichkeitsantrag, der dem Hessischen Landtag von ihrer Partei vorgelegt wird, ist vorbereitet. Die FDP lehnt den Ausbau der B 426 im Bereich Felsnase ab. Begründet wird der Antrag damit, daß aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Verkehrsaufkommens das nicht notwendig sei. Der Radweg sei überflüssig, weil es bereits einen gebe. Damit könnten 1.700 Bäume erhalten werden, sowie die

geologische Formation der Felsnase. „Ich komme vom Land, das erste Fahrzeug, das ich bewegt habe, war ein Fahrrad und da war nichts asphaltiert. Ich verstehe nicht, warum der deutsche Radfahrer einen asphaltierten Weg braucht, mit einem Durchmesser von 2,5 Metern. Berufstätige, die zur Arbeit mit dem Rad fahren, nehmen gerne den Weg durch den Wald. Und so ist das Projekt ökologisch völliger Unsinn“ sagt Wagner. Die Chronologie der Ereignisse stellt sie danach vor: In den 70er/ 80er Jahren gab es eine Autobahnplanung, die vom Ende der BAB Egelsbach durch den gesamten Ostwald ging. Sie sollte – am Herrgottsberg und an der Felsnase vorbei – südlich von Eberstadt in die A5 münden. Diese Planung sei damals gestorben, wie Wagner betont. „Wir als Politiker sind davon ausgegangen, daß mit der Umgehungsstraße und dem Lohbertunnel, die Kernstücke, die aus der alten Planung resultieren, herausfallen.“ Durch eine politische Entscheidung gab es jedoch nach drei Anläufen eine sogenannte minimierte Lösung, die nur über die zuständigen Ämter gelaufen sei. Im Jahr 2000 habe die letzte Variante vorgelegen, die dann akzeptiert wurde. Wagner nimmt an, daß kein Politiker darüber genauer Bescheid wußte, kein Stadtverordneter, kein Landrat. Und nachgefragt wurde eben nicht. Sie sieht an dem Punkt die Ämter in der Pflicht, wobei sie insgesamt das Verfahren kritisiert. Laut Wagner hätte auch das Forstamt immer informiert sein müssen. Stadtrat Feuchtinger (B'90/Die Grünen) erklärt, daß in Anbetracht der besonderen Geländesituation sowie der besonderen Ökologie des Waldstückes am Schleifberg, seiner Meinung nach erforderlich ist, nochmals eine Umweltverträglichkeitsprüfung für diesen Bereich vorzunehmen. Er sieht die Errichtung des Fahrradweges als erheblichen Eingriff an. Die Linienführung des Weges, möchte er noch mal genauer betrachtet sehen. Die Sanierung der Brücke ist nach Feuchtingers Ansicht notwendig, genauso wie eine Bedarfssampel an der Christophorus-Schule. Mehr sei aber auch nicht nötig, um die gefährlose Überquerung des Kreuzungsbereichs Mühlthalstraße/B 426 zu ermöglichen. Feuchtinger weist auf viele Stimmen aus der Bevölkerung hin, die mit Unverständnis auf das Bauvorhaben reagiert hätten. Ludwig Achenbach und Wolfgang Franz (CDU Eberstadt) bemühten sich in einer Anfrage an den Magistrat der Stadt Darmstadt darum, Einzelheiten über den geplanten Ausbau der B426 in Erfahrung zu bringen. Sie wollten wissen, in welchem Maß die Eberstädter Gemarkung betroffen ist, wann den zuständigen Gremien, Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Bauausschuß die Unterlagen vorgelegt wurden und wo sie jetzt einsehbar sind. Franz und Achenbach weisen auf den bereits bestehenden Fahrradweg hin und fragen an, ob man nicht für die Schule eine Zuwegung von hinten (am



Stützwand zur Hangsicherung und Radweg



EINSICHTEN. Seit Montag (20.) liegen die Pläne für das heftig umstrittene Straßenbauprojekt an der B426 aus. Dabei ist es weniger die eigentliche neue Straßenführung, welche die Gemüter erhitzt. Der Fokus der Kritik richtet sich auf den terrassenartigen Radweg, der an der Südseite des Hangs errichtet werden soll. Öffentlich einsehen kann man die Pläne noch bis zum 6. März in Darmstadt im Technischen Stadthaus, im Rathaus Nieder-Ramstadt, beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Darmstadt sowie in der Bezirksverwaltung in Eberstadt. In Eberstadt liegt auch eine Unterschriftenliste aus, in die sich Bürgerinnen und Bürger eintragen können, die gegen dieses Straßenbauprojekt sind. (Zum Bericht) (Quelle: Stadtplanungsamt der Stadt Darmstadt)

Scheuch-Gelände vorbei) auch für PKW schaffen kann. Die CDU-Politiker sagen: „Daß diese Straße als Umgehungsstraße zeitweise mehr Verkehr aufnehmen muß, um sowohl der Stadt Darmstadt als auch den Nachbarn im Landkreis zu helfen, ist uns klar. Deshalb macht die CDU Eberstadt den Vorschlag der besseren Anbindung der B 426 an die Autobahn zwischen Eberstadt und Pfungstadt. Vielleicht muß die Brücke am „Kühlen Grund“ verstärkt werden. Aber die Notwendigkeit der Baumaßnahmen an der Felsnase hätten wir gerne erst noch näher erläutert.“ „Es kann nicht sein, daß mit einem Federstrich der Landesregierung ein Projekt wiedergeboren wird, das sich bereits vor 20 Jahren als unsinnig erwiesen hat“, so Gerhard Busch, Vorsitzender der SPD Eberstadt. Für Fahrradfahrer gebe es bereits einen parallel verlaufenden Radweg im Wald entlang der Modau. Der Mehrwert einer ausgebauten, aber begradigten Landstraße mit neuem Radweg sei sowohl aus volkswirtschaftlichen wie kulturellen Gründen nicht gegeben, so die SPD Eberstadt weiter. Die knappen Finanzmittel sollten ganz gezielt für die Beseitigung von Gefahrenstellen Verwendung finden – die Unfallstatistik belege jedoch keinen Unfallschwerpunkt an der Felsnase. Unverständnis und Ärger etlicher Teilnehmer einer Ortsbegehung mit der UWIGA richtete sich gegen den Ausbau, dessen Umfang man durch die rot und grün markierten Bäume und bunten Vermessungsposten nur erahnen konnte. Aber auch an dem Genehmigungsverfahren, das formal-juristisch wohl korrekt, jedoch still und leise ohne Information und Beteiligung der Bürger durchgeführt wurde, gab es heftige Kritik. Für diese „heimliche“ Art des Verfahrens gäbe es keine Entschuldigung. Die UWIGA begrüßt jedoch ganz klar die Mobilmachung der verantwortlichen Politiker, die jetzt versprechen, sich der Sache anzunehmen.

Darmstadts Oberbürgermeister Walter Hoffmann wird den Hessischen Verkehrsminister Alois Rhiel in einem Anschreiben bitweise mehr Verkehr aufnehmen gegenüber dieser Zeitung, daß dieses Projekt weder „finanziell vertretbar noch logistisch notwendig“ ist.

Bürgerinitiative formiert sich

Der ehemalige CDU-Stadtrat Willi Franz ruft zum Protest gegen die Umweltzerstörung auf. Am gestrigen Donnerstag fand eine erste Versammlung im Haus der Vereine in Eberstadt statt. Über das Ergebnis des Treffens informieren wir Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Fazit

Es gab eine fühlbare Eile bei der Umsetzung der Pläne. Und es gab erstaunlich wenig Öffentlichkeit. Ob da ein Zusammenhang besteht, sei dahin gestellt. Fakt ist: Erst die Feinstaubdebatte hat die historischen Ablagerungen auf den Umbau-Plänen der Eberstädter „Felsnase“ frei geweht. Und jetzt sind alle, fast alle bemüht, sie wieder zuzudecken.



FINGERZEIG. Forstamtsleiter Dr. Arnulf Rosenstock sieht die minimierte Lösung als Grund dafür, daß es keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gegeben hat, weil das in den 80er Jahren nicht üblich war. Bei einer Neuplanung wäre das zwingend gewesen. Darum gäbe es die Minimierung, die seiner Meinung nach gar keine ist. Das Forstamt wurde auf diese Weise nicht informiert. Rosenstock sieht hier systematische Planungsfehler. Hier sei ein Biotop entstanden, erklärt Rosenstock, ein Blockwald am Südhang. Im unteren Bereich ist der Schleifberg ein Trockenhang mit dem entsprechenden Bewuchs, oben handelt es sich um einen Schluchtwald. Durch den Löfflehm ist der Untergrund hier feuchter. Wenn die Stützmauer unten gebaut wird, hat deren Fundament Drainagewirkung. Der Berg blutet aus. Bäume, die nicht gefällt werden, sterben ab, der Untergrund wird instabil ohne den stützenden Halt der Baumwurzeln. Weiter erklärt Rosenstock dieser Zeitung auf Nachfrage, daß hier auf 5 km durch Landschaftsschutzgebiet gebaut werde und 2,5 km im Naturpark. Bei sachgerechter UVP würde darum der Umbau nicht genehmigt. Rosenstock hat die Rodung von 1.700 Bäumen vorerst gestoppt. Der komplette Kahlschlag ist in der Planung nicht vorgesehen. Er werde aber nötig, weil das Risiko für die Verkehrsteilnehmer aufgrund der „nach-sterbenden“ Bäume unkalkulierbar sei. Rosenstock sieht aber insgesamt eine erhebliche Beeinträchtigung des Naturhaushalts und positioniert sich aus diesem Grund gegen die Planung in der vorgesehenen Weise. Inzwischen haben er und seine Mitarbeiter dem Wald mit seinen zum Fällen gelb markierten Bäumen einen passenden Namen gegeben: „Felsnasen-Wald“. (alle Bilder: rh)



REGES INTERESSE. Erst vor Ort wird das wirkliche Ausmaß der geplanten Straßenbaumaßnahmen und des damit verbundenen Eingriffs in die Natur klar. Die SPD Eberstadt lud am 18. Februar zu einer Ortsbesichtigung ein (oberes Bild), die UWIGA führte tags darauf mehr als 65 Interessierte an die „Felsnase“.

Musikalischer Übungsleiter
für Jagdhornbläsergruppe gesucht.
Übungsstunde mittwochs 19.30 Uhr in Darmstadt.
Telefon 061 57/84546

HAKONN

TANKSCHUTZ

Mängel am Heizöltank?
Wir helfen gerne!

Darmstadt-Eberstadt
Tel. 06151 / 94 45 10 Fax 06151 / 94 45 11
e-mail: info@hakonn.de / www.hakonn.de

Überwachter Fachbetrieb nach § 191 WHG
Entsorgungsfachbetrieb nach §52 KrW-/AbfG

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Friedwald- und Bergbestattungen
Telefon 0 61 51- 647 05
Herdweg 6 – 8 · 64285 Darmstadt
www.willenbuecher.org



Erika Haselbauer



Ludwig Huxhorn



Heinrich Siller



Hans-Ludwig Wembacher



Andreas Hofmann

Mühltais Bürgermeister Gernot Runtsch: „Die Hauptsache für mich ist der Rad- und Fußweg“

„Ich hoffe, daß die Diskussion über die Felsnase nach der Kommunalwahl wieder sachlicher wird. Ich finde es unsachlich, wenn behauptet wird, keiner habe etwas von der Planung gewußt. Das ist schlicht nicht möglich. Für mich ist es wesentlich, daß mit der Umgestaltung der Gewerbepark gegenüber der Felsnase und die Christophorus-Schule an

das Wegenetz ordentlich angeschlossen werden. Vor allem an das Rad- und Fußwegenetz. Aus den Einfahrten der Firmen kommt an dieser Stelle niemand mehr raus, wenn der Verkehr durch die Umgehungsstraße und die Tunnelöffnung dichter wird. Darum sollten diese Umbaumaßnahmen bald erledigt werden. Unsere Forderungen gehen in



Richtung einer vernünftigen Anbindung an das Rad- und Fußgärgernetz. Das Ziel der Gemeinde Mühlthal ist, die Beerbacher mit einem Radweg, der angeschlossen ist an das Netz, wie auch immer, besser an Nieder-Ramstadt anzuschließen. Weiter geht es um die Erschließung der Betriebe, die vor Ort sind. Die Forderung nach einem Bürgersteig ist wohl klar, wenn man sich die Situation an der Schule anschaut. Fußgänger laufen da hinter der Leitplanke oder haben sich neben der Brücke vorbeigedrückt. Und, daß Kinder nicht im Dunkeln durch den Wald laufen müssen, wenn sie zur Schule gehen, ist auch klar. Der Parkplatz muß ebenfalls angebunden werden, weil das hier eine überörtliche Erschließung ist. Die Felsnase ist für mich nebenrangig, Hauptsache ist der Rad- und Fußweg, um die Gefahren für diese Verkehrsteilnehmer zu bannen. Und das noch vor dem Tunnelbau. Tolle Bäume an der Felsnase sehe ich nicht, aber ich verstehe, daß es da Emotionen in der Bevölkerung gibt.“

Wir haben nachgefragt...

...in Mühlthal und in Eberstadt. Die Redaktion unserer Zeitungen wollte wissen, was die unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu den Umbau-Plänen an der „Felsnase“ zu sagen haben.

Erika Haselbauer, Mühlthal
„Das versteh ich nicht. Die sollen das lassen. Ich bin oft mit dem Fahrrad dort unterwegs. Ein Auto ist nicht notwendig. Früher hat sich kein Mensch daran gestört, daß man über Feldwege geradelt ist“.

Andreas Hofmann, Eberstadt
„Ihr meint den Radweg, der über die Felsnase führen soll und daß die Straße einen Meter breiter wird? Das braucht's nicht.“

H.-L. Wembacher, Mühlthal
„Man könnte es auch ein bisschen anders lösen. Ich bin da selbst mit dem LKW unterwegs. Die Brücke könnte weiter runter verlegt werden, damit die Felsnase stehen bleiben kann. Der Aufwand ist viel zu groß.“

Mechthild Lück, Eberstadt
„Totaler Quatsch. Der Radweg an der Modau ist sehr, sehr schön. Die Straßenbauer sollten mal zuerst nachdenken, bevor sie so was planen.“

Heinrich Siller, Mühlthal
„Wer versucht, an der Natur rumzufummeln hat nicht recht. Ich widerspreche da meinem Bürgermeister ganz entschieden. Kein Eingriff in die Natur ohne Not. Es kann nicht sein, daß die Wirtschaft das entscheidet.“

Elmar Schropp, Eberstadt
„Das ist kein Hindernis, wer fährt denn noch durch das Mühlthal um die Felsnase herum. Die meisten Autofahrer nutzen die Umgehungsstraße um Eberstadt. Somit sehe ich hier keine Notwendigkeit für eine teure Baumaßnahme.“

Ludwig Huxhorn, Mühlthal
„Um Gottes Willen nix ändern. Das steht in keinem Verhältnis. Die Wirtschaft kann der Natur nicht untergeordnet werden.“

Ferdinand Suhe, Eberstadt
„Wegen einem Meter mehr Straße und einem Radweg, den es schon gibt, das lohnt nicht. Das Geld sollte man lieber für Kindertagesstätten ausgeben, es gibt tausend wichtigere Dinge. Für einen Meter, das ist ein Irrsinn!“

Maria Arlt, Eberstadt
„Sie soll lieber so bleiben wie sie ist, die Nase. Der Radweg, der vorhanden ist, kann doch ausgebaut werden. Welcher Radfahrer fährt schon da oben lang und läßt die Zunge raushängen. Das ist Unsinn.“

Helmut Schmidt, Mühlthal
„Ein Stück könnte da schon weg. Ist doch nur Wucherung, was da wächst. Aber die Kosten sind im Verhältnis zu hoch.“

Eberstadts Bezirksverwalter Achim Pfeffer: „Noch keine abschließende Meinung“



„Ich habe hierzu noch keine abschließende Meinung, da vieles bisher noch unbekannt ist. Es muß in jedem Fall etwas gemacht werden am derzeitigen Straßenverlauf. Die Verkehrssicherungsmaßnahmen durch die Fahrbahnteiler halte ich für sinnvoll. Für die durch den Feinstaub-Aktionsplan bedingte Verkehrszunahme sind noch keine Zahlen bekannt. Dies wird sich nach Öffnung des Lohbergtunnels zeigen.“



Maria Arlt



Mechthild Lück



Elmar Schropp



Ferdinand Suhe

Winterpreise für
Markisen
Jalousien · Rollläden
Wintergartenbeschattung
Heinz Bierfreund
Rolladen- und Jalousiebauernmeister
Darmstadt: 0 61 51/9 67 89 83
Heidelberger Straße 42
Ausstellung: Mo.-Fr. 8.-12 und
13-17 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

STELLENMARKT

Putzstelle von Privat gesucht.
☎ 0160-96277139

KLEINANZEIGEN

Küche kompl., 2 Teile à 2,80 + 1m, Ceranfeld, 60er Spül., sep. Eisf., Elektrolux, 8 J., Front blau, gepfl., 499 Euro, Abholung 5.-12.3.
☎ 0163-3545121

Computerhilfe & PC-Reparatur!
Komme direkt, auch Sa. und So.
☎ 06167/912944

Entlaufen: Kleine Hündin, schwarz m. weißem Brustfleck, graue Schnauze, 15 J., braucht **dringend** Herztabletten! Finderlohn.☎ 06151/997397

APOLLO
Flughafentransfer,
Kombis, Kleinbusse
Tel. 0 61 54/63 10 93
Taxi- und Mietwagen-
unternehmen Arvantas
Stettiner Straße 2
64372 Ober-Ramstadt

Unfallstatistisch ist die eigene Wohnung ein Ort des Grauens. Die SV Unfallversicherung verscheucht ein paar Gespenster.

Wir beraten Sie gern.
Sparkasse Darmstadt
Rheinstr. 10-12
64283 Darmstadt
Tel. 0 61 51/28 16-0
Fax 0 61 51/28 16-109999
Was auch passiert:
Sie haben ja uns!

Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de

Kahlschlag an der Autobahn A5



VERWUNDERUNG herrscht derzeit bei den Autofahrern, die auf der B 3, der Karlsruher Straße, in Richtung Eberstadt fahren (rechter Bildrand). In Höhe des ehemaligen Bahnwärterhäuschens und Bahnübergangs der Main-Neckar-Bahn wird derzeit eine mehrere hundert Meter lange und 30 Meter breite Schneise geschlagen. Hier entsteht in nächster Zeit eine sogenannte „Umfahrung“ für die BAB 5 (im Bild links), um die abgebildete Brücke über die Bahngeleise zu sanieren. „Dies ist eine Sicherheitsfällung“, äußerte sich Revierförster Rudolf Schilling auf Nachfrage dieser Zeitung. „Die Bäume waren in ihrem Kronenraum bereits ausgetrocknet und hätten früher oder später sowieso gefällt werden müssen“, so der Revierförster weiter.

(Bild: rh)

Eberstädterin feiert 102. Geburtstag



GUT GELAUNT, rüstig und bei bester Gesundheit feierte Elisabeth Ziechner aus Eberstadt am 21. Februar ihren 102. Geburtstag. Die Jubilarin freute sich an ihrem Ehrentag über hohen Besuch. Oberbürgermeister Walter Hoffmann sowie Gerhard Busch, SPD Ortsvereinsvorsitzender von Eberstadt (Bild), überbrachten Elisabeth Ziechner einen Präsentkarton mit allerlei Leckereien. Achim Pfeffer überbrachte ebenfalls herzliche Glückwünsche aus der Eberstädter Bezirksverwaltung. (hf)



DARMSTÄDTER PFLEGE- UND SOZIALDIENST e.V.
Hügelstraße 47 · Telefon 06151/17746-0
64283 Darmstadt

Hilfe und Pflege zu Hause · Familienpflege

*Wir helfen, wenn
die Mama krank ist!*

**Bei uns sind Sie
in guten Händen**



**Tageseltern
Tageskinder**

**Kinder und Eltern
brauchen dringend Tagesmütter!**

**Sie sind interessiert?
Wir informieren Sie gerne!**

Tel. 0 61 51-42 60 36
www.Tageselternvermittlung.de

**Selbstbewusst durch
bessere Noten!**

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

0800/19 4 18 08 gebührenfrei
Beratung vor Ort: 15.00 - 17.30 Uhr
Ober-Ramstadt, Hammergasse 7 / 2.OG,
Tel. 06154 - 19 4 18
Pfungstadt, Eberstädter Str. 34-36,
Tel. 06157- 19 4 18

**Jetzt beraten lassen
und rechtzeitig
Plätze sichern!**
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Geburtshilfe

DARMSTADT (ng). Am 1. März um 19 Uhr stellt sich das Geburtshilfe-Team des Klinikums Darmstadt werdenden Eltern im Hörsaal, Grafenstraße 9, vor. Ein Diavortrag informiert über das Spektrum der geburtshilflichen Abteilung der Frauenklinik. Ärzte, Hebammen und Kinderkrankenschwestern sprechen über die Betreuung in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett. Außerdem wird das Kursangebot vorgestellt, das Eltern und Neugeborene begleitet.

**DIE SCHÖNSTEN
MESSENEUHEITEN**

**SPIEL
KISTE**

Pfungstädter Straße 23 · 64297 DA-Eberstadt · ☎ 0 61 51/59 33 77

Allianz

Große Leistungen für Ihre Kleinen!

Nicht ist aufregender, als das eigene Kind heranwachsen zu sehen. Damit es aber von klein an auf sicheren Füßen steht, sollten Sie frühzeitig vorsorgen. Der Allianz Kinderplan Leben mit seinen Bausteinen Ausbildungs-, Kranken- und Unfallversicherung sichert den Start ins Leben.

**Wir beraten Sie gerne - Anruf genügt.
Hoffentlich Allianz.**

Generalvertretung der Allianz
Andreas Witkowski
Pfungstädter Straße 46 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. 0 61 51/5 49 00 · Fax 59 16 16



DER RÄUBER HOTZENPLOTZ, nach dem Kinderbuch von Ottfried Preußler, wird ab März bis Mai regelmäßig im Kinderprogramm der Komödie – TAP aufgeführt. Die Vorstellungen beginnen samstags um 15.30 Uhr und sonntags um 11 Uhr. Weitere Stücke im Programm sind „Oh, wie schön ist Panama“ und „Wie Findus zu Petterson kam“. Informationen und Termine zu allen Aufführungen gibt es unter www.die-komoedie-tap.de im Internet oder telefonisch unter 06151/33555. (Bild: hf)

Hilfen für Familien in Not

DARMSTADT (hf). Wenn Komplikationen während der Schwangerschaft auftreten, wenn Sie überraschend ins Krankenhaus oder zur Rehabilitation in Kur müssen - wer kümmert sich dann um Ihre Familie und versorgt den Haushalt? Geschulte und freundliche Mitarbeiterinnen sind auf solche Notsituationen vorbereitet. Sie springen spontan ein und bringen Ihre Kinder in den Kindergarten oder zur Schule, betreuen sie bei den Hausaufgaben, kaufen ein, kochen, bügeln oder räumen Ihre Wohnung auf. Seit über 40 Jahren kümmert sich der Darmstädter Pflege- und Sozialdienst e. V. um hilfebedürftige Familien in Darmstadt und Umgebung. Entstanden aus dem Hausfrauenbund sind die traditionellen Schwerpunkte der Arbeit des Darmstädter Pflege- und Sozialdienst e.V. die vielfältigen Tätigkeiten in Haushalt und Familie. Gerade im Bereich der Familienpflegen und Haushaltshilfen ist der leistungsfähiger Verein in der Lage, kurzfristig auch zeitlich umfangreiche Einsätze zu übernehmen. Alle diese Leistungen werden in der Regel mit der Krankenkasse abgerechnet. Falls Sie Hilfe benötigen, sind die freundlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle unter Telefon 06151/17746-0 zu erreichen.

Tageseltern, Tageskinder

DARMSTADT (hf). Wer eine Tagesmutter oder Kinderfrau zur Betreuung seiner Kinder sucht, ist bei der Tageseltern Tageskinder Vermittlung an der richtigen Adresse. Eltern aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg können sich hier umfassend beraten lassen und erhalten Unterstützung bei der Vermittlung geeigneter Tageseltern. Wer sich für die abwechslungsreiche Tätigkeit als Tagesmutter interessiert, findet bei der TTV Beratung und Begleitung im Erziehungsalltag. Freude am Umgang mit Kindern, Organisationaltalent und Flexibilität sind ebenso Voraussetzung für diese Tätigkeit wie die Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen. Neu ist, daß Tagesmütter eine Pflegeerlaubnis benötigen, die bereits ab dem ersten Tageskind beim Jugendamt beantragt werden muß. In Kooperation mit der Stadt Darmstadt bietet TTV eine „Tagesbetreuung in Notsituationen“ an. Zur Unterstützung der Arbeitssuche für von Hartz IV betroffene Eltern sowie zur Vertretung bei akuten Betreuungsnotständen können Darmstädter Familien die zuverlässige flexible Kurzzeitbetreuung für Kinder unter drei Jahren in den Räumen der TTV nutzen. Kontakt und Infos: Tageseltern Tageskinder Vermittlung, Hügelstraße 28, Tel. 06151/426036, Internet: www.tageselternvermittlung.de Telefonsprechzeiten: Montag + Dienstag 10-15 Uhr, Mittwoch + Donnerstag 9-12 Uhr, jeden zweiten u. letzten Donnerstag im Monat 18-20 Uhr, Termine zur persönlichen Beratung nach Vereinbarung.

Popcorn Secondhand



**Auch im Internet
www.darmstadt-online.de/secondhand**

**WIR BIETEN AN UND
NEHMEN IN KOMMISSION:**

**DIE NEUE
FRÜHLINGSWARE**

DA, Roßdörfer Str. 11
☎ 42 36 36

Eissporthalle Darmstadt

**Am 25. Februar findet in der Zeit von 15.30-19 Uhr
eine Faschingsparty - Disco on Ice statt.**

Voll verkleidete Prinzen und Prinzessinnen haben freien Eintritt. Für diese Party kostet der Eintritt für alle 5 €. Alle Ermäßigungen entfallen. An den anderen Tagen ist die Halle zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Eiskindergarten für Kleinkinder jeden Samstag von 11-12 Uhr. Jeden Freitag von 19-23 Uhr Eis-Disco.

Die Straßenbahnlinien 4 + 5 fahren zur Eissporthalle. Parkplätze am Nordbad und Messplatz.

64289 Darmstadt (Bürgerpark-Nord), Aisfelder Straße 45, Tel. 0 61 51/7 77 90

Spezielle Sehteste bei

- Lese - Schreibschwäche

- Konzentrationsstörungen

- Dyskalkulie

**Neu ab 13.03.: Kostenloser Computer-Schnelltest
für Kinder ab 4 Jahren.**

Hirt
AUGENOPTIK

Da.-Eberstadt - Heidelberger-Landstr.221 - www.hirt.biz - Tel. 06151 - 54348

Englisch lernen ist ein Kinderspiel!

(hf). Wenn Kinder gesund sind, spielen sie. Das ist ganz selbstverständlich. Beim Spielen lernen sie auch das Verstehen. Daß Kinder beim Spielen auch eine Fremdsprache erlernen können, ist allerdings die Ausnahme. Nur wenige Eltern haben die Chance, ihre Kinder zweisprachig aufwachsen zu lassen. Die meisten Kinder beginnen mit einer Fremdsprache, wenn die beste Zeit fürs Fremdsprachenlernen schon vorüber ist.

In Darmstadt und Umgebung arbeitet die private Kindersprachenschule „The Kids English Club“ seit 11 Jahren sehr erfolgreich. Ihr Konzept, Kinder in einer frühen und aufnahmefähigen Entwicklungsphase spielerisch den Wert einer Fremdsprache erlernen zu lassen, hat sich bewährt. Durch Rollenspiele, Singen, Tanzen, Basteln und andere Aktivitäten werden die Kinder ermutigt, sich in der fremden „Geheimsprache“ auszudrücken. Dabei entwickeln die Kleinen keinerlei Scheu oder gar Ängste - so wie es bei älteren Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen leider nur zu oft geschieht. Die Stoffauswahl und Methodik bewirkt einen völlig natürlichen und ungezwungenen Umgang mit der Fremdsprache - ganz im Gegensatz zum üblichen Grammatik- und Vokabelpausen! Bei einer Gruppengröße bis maximal acht Kindern ist dabei gewährleistet, daß individuell auf jedes Kind eingegangen werden kann. Alle Lehrkräfte im „Kids English Club“ sind Muttersprachler. Damit erhalten die Kinder so nebenbei auch Kenntnisse und Toleranz für andere Kulturkreise. Kostenlose Probestunden finden regelmäßig statt. Weitere Infos gibt es unter Tel. 06151/53460 und 716778.

THE KIDS ENGLISH CLUB

**Englisch lernen mit Spiel und Spaß
für Kinder von 4-10 Jahren.**

Kostenlose Probestunden

**in Darmstadt, Eberstadt, Griesheim,
Weiterstadt, Dieburg, Zwingenberg
und in Kindergärten.**

Infos unter:

**Telefon 0 61 51/5 34 60
oder 0 61 51/71 67 78**



Pädagogisch-therapeutische Kleingruppen- und Einzelangebote



- LRS- und Dyskalkulie-Therapie
- Psychomotorische Entwicklungsförderung
- Entspannungskurse
- Elternberatung
- Projekte nach Vereinbarung

Zielgruppe: Kinder im Vor- und Grundschulalter

Gut geeignet für Kinder mit motorischen, sozialen Auffälligkeiten oder Konzentrationsproblemen

Info unter **Tel. 06151/500796** · <http://www.ksbe-pffiffikus.de>

Psychomotorik und Entspannung

DARMSTADT (hf). Seit einigen Jahren fallen gerade im Schulbereich immer mehr unruhige, unkonzentrierte und leicht ablenkbare Kinder auf. Gleichzeitig werden Ärzte und Psychologen

vermehrt wegen Einschlafproblemen, Bettnässen, Ängstlichkeit, Teilleistungsstörungen und Lernschwierigkeiten aufgesucht. Mögliche Ursachen von Aufmerksamkeitsproblemen können sein: Ständige Reizüberflutung, Schnelleblichkeit, permanente Wechsel von Anforderungen, Reizen und Freizeitprogrammen, Streß durch Freizeit, die oft mit Aktivitäten überfrachtet ist, denen man zügig nachkommen muß, erhöhte Anforderungen in der Schule. Fehlende Frei- und Bewegungsräume, Trend zu immer mehr vorgegebenen passiven Freizeitangeboten wie Video, Fernseher und Computerspiele, Veränderungen innerhalb der Familienstruktur. Kinder scheinen zu wenige Möglichkeiten zu haben, Ruhe und Stille zu finden und diese genießen zu können. Über attraktive Spiel- und Bewegungsstunden, ohne „Training“ in denen die Kinder die Möglichkeit haben, sich selbst auszuprobieren und Handlungen wieder selbst zu planen und zu bestimmen, sammeln sie Erfahrungen, ohne das Gefühl zu haben, sie trainieren Motorik, Koordination, Gleichgewicht, Wahrnehmung oder Sozialverhalten. Die Motivation der Leistungsschwachen, der Gehemmten und Hyperaktiven, die Kontrolle der ungesteuerten Motorik und die Chance der Entwicklungsstimulation, sowie eine Verbesserung des Selbstvertrauens entsteht. Im Umgang mit Anderen erfahren sie ihre eigenen Grenzen und die Grenzen der Anderen. Über das individuelle Eingehen auf die einzelnen Stärken der Kinder, werden kleine Erfolgserlebnisse geschaffen. Entspannungstechniken sind keine „Wunderwaffen“ oder „Allheilmittel“ und müssen nicht trocken, staubig oder „langweilig“ sein. Weitere Informationen bei Pffiffikus unter Telefon 06151/500796 oder im Internet: www.ksbe-pffiffikus.de.

mode, spiel, spaß
schönes und nicht alltägliches
neue frühjahrsmoden



bei benita oschatz, seeheim
heidelberger/fr.-ebert-str. 12
tel. 06257 82281



266 EINSÄTZE fuhr der ASB Baby-Notarztwagen im vergangenen Jahr. Am 17. Februar wurde die offizielle Indienststellung des neuen Fahrzeuges in der Darmstädter Mercedes-Benz Niederlassung gefeiert. Seit Ende 1984 gibt es den „Baby-Notarztwagen“ in Darmstadt, den der Arbeiter-Samariter-Bund Darmstadt-Starkenburger (ASB) gemeinsam mit den Kinderkliniken Prinzessin Margaret betreibt. In dieser Zeit konnte mehr als 6.700 Säuglingen und Kleinkindern geholfen werden. Zahlreiche Spenden halfen in großem Umfang bei der Finanzierung des neuen rund 80.000 Euro teuren Fahrzeuges. Spenden können unter der Kontonummer 120234503 bei der Sparkasse Darmstadt (BLZ 50850150) angewiesen werden, Kennwort „Baby-NAW“. Auf unserem rh-Bild von links: Landrat Alfred Jakoubek, ASB-Vorstandsmitglied Hermann Fetzer, der 1. Vorsitzende des ASB, Mathias Metzger, Dr. Georg Frey, leitender Oberarzt des südhessischen Perinatal-Zentrums und Mercedes-Benz Niederlassungsleiter Jürgen Aust.

KONTAKTE

derSEXdiscounter präsentiert
Die 6 tollen Tage mit 10 Gratis Nixen
vom 23. bis 28.02.06 (10 + 4 h)
Privater Partytreff! Einmal 125 Euro zahlen,
mit 10 Frauen "kostenlos Sex" haben.
Mo. - So. 11 h (morgens) - 24 h geöffnet!
Happy Hour 11 - 12 h & 19 - 20 h - 100 Euro!
INFO: 06181 - 17236 • www.der-sex-discounter.de
Hanau - Friedbergerstraße 13 - im Hotel Nordbahnhof

HOTLINE

Vernachlässigte Ehefrau (34)
aus Gelnhausen sucht diskrete
Bumskontakte! 0137-7370046

Isabell 38J. aus Darmstadt, verheiratet,
etwas mollig aber nicht unattraktiv
sucht diskreten Seitensprung.
Trau Dich! 01377-370095

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 060 21 / 3595-0
Fax: 060 21 / 3595-55



FOR SWING Für Sie, Ihn & Postel
Mo - Di Hausfrauen Gang-Bang Abendspaß!
Mi: Gang-Bang Info: 06152-172655 for-swing.de

DA WURTES Karnevalschnäppchen
Sowiel Rabatt gib's noch nie!
Mo-Fr 12-23h Sa-So 11-23h 06151-470063

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 0 69/42 08 50
Fax: 0 69/42 08 54 00

Länger offen

DARMSTADT (pia). Ab dem 1. März bleibt das Vivarium täglich eine Stunde länger geöffnet. Bis zum 31. März öffnet der Tierpark um 9 Uhr und schließt um 18 Uhr, Kassenschluß ist um 17 Uhr.

Wald-Führung

DARMSTADT (ng). Am 2. März führt Lina Geiger wieder durch den Bessunger Wald und zeigt ihren Begleitern viele Sehenswürdigkeiten. Die Wanderung dauert ca. zwei Stunden. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Polizeipräsidium Klappacher Straße.

Jubiläums-Koller

DARMSTADT (ng). Rainer Bauer und Aram Lufft laden ein zum Jubiläums-Mollerkoller. Zum 10. Mal kreieren sie gemeinsam mit ihren Gästen aus der Kleinkunst-Szene einen unterhaltsamen Abend im Theater Moller Haus Darmstadt. Diesmal sind dabei die Komikerin Heike Schneider, das „Duo Diagonal, Petra Bassus und die Mollerkoller-Showband „The Swinging Tuxedos“. Der Mollerkoller findet am 4. März um 20.30 Uhr statt, Eintritt 12 Euro (erm. 10 Euro. Weitere Infos und Kartenreservierungen: Tel. 26540 oder www.theatermollerhaus.de.

BESSUNGER
NEUE NACHRICHTEN
Lokalanzeiger

Herausgeber, Gestaltung, Satz:
Ralf-Hellriegel-Verlag
Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 8 80 06-3
Telefax: (0 61 51) 8 80 06-59
E-mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

Druck:
Echo Druck und Service GmbH
64295 Darmstadt

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) (verantwort.),
Jasmin Görlach (jas)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Grafik:
Manfred Schmidt

Bilder:
Chris Bauer (cb), Angelika Hain (ah),
Ralf Hellriegel (rh), Lothar Hennecke (he)

Technische Beratung:
Henry Schnägelberger

Vertrieb:
SZV Logistik GmbH
64295 Darmstadt

Erscheinungsweise:
14tägig, freitags, kostenlos an
alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und Mühlthal,
sowie an Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Anzeigenschluß:
jeweils freitags um 12.00 Uhr

Redaktionsschluß:
jeweils montags um 12.00 Uhr in der
Redaktion vorliegend.

Auflage: ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
Wir speichern personenbezogene Daten
im Rahmen der Geschäftsbeziehungen
und verarbeiten diese innerhalb unseres
Unternehmens. Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzl. Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen wir je nach
vorhandenem Platz. Kürzungen behalten
wir uns vor. Für die Gestaltung und Aus-
führung von Text und Anzeigen Urheber-
recht bei unserem Verlag.
Nachdruck vorbehalten.

FLOHMÄRKTE

4.3., 9-11 Uhr Kind-und-Kegel-
Basar des Gemeindekindergar-
tens „Am Steinbruch“, Nieder-
Ramstadt. Info+Anmeldung Tel.
06151/148134 o. 144631
103., 15-17 Uhr Flohmarkt für
Kindersachen des Fördervereins
„Rüsselbande e.V.“ in der ev.
Andreasmairie, Paul-Wag-
ner-Str. 70, Darmstadt. Info+An-
meldung Tel. 06151/663302.
11.3., 14-17 Uhr Frühjahr-/Som-
merbasar der ev. Kirchengemein-
de Traisa. Anbieternummern
können nur am 4.3. von 9-9.30
Uhr unter Tel. 06151/148169 er-
worben werden.
11.3., 11-15 Uhr Flohmarkt fder
kath. KiTa „Heilig Kreuz“,
Heimstättenweg 102, Darmstadt.
Anmeldung Mo.-Fr. 8-12 Uhr
und 14-16 Uhr unter Tel.
06151/399945.

halbNeun
Theater

Sandstr. 32 · Darmstadt
Telefon: 06151/23330
www.local-pages.de/halbneun-theater
Abendkasse ab 19.00 Uhr
sonntags ab 18.00 Uhr

MÄRZ 2006
Freitag, 03.03., 20.30 Uhr
MARTIN MAIER-BODE
& JENS NEUTAG „Doppelpass“

Samstag, 4.3., 20.30 Uhr
+Sonntag, 5.3., 19.30 Uhr
TAILED COMEDIANS „Stimmfracktour“

Sonntag, 05.03., 15.00 Uhr
DIE THEATERKISTE
„Der Zauberlehrling“

Donnerstag, 09.03., 20.30 Uhr
DIKANDA
„Weltmusik aus Polen“

Freitag, 10.03., 20.30 Uhr
FALTSCH WAGONI
„Deutsch ist Dada! Und Obst“

Samstag, 11.3., 20.30 Uhr
+Sonntag, 12.3., 19.30 Uhr
HENNING VENSKE
Sein aktuelles Kabarett

Donnerstag, 16.03., 20.30 Uhr
DIE DISTEL „Zwischen den Polen“

Fr., 17., Sa., 18.3., je 20.30 Uhr
+So., 19.3. 19.30 Uhr
DIETER THOMAS
„Der Seniorenhippie“

Donnerstag, 23.03., 20.30 Uhr
KABBARATZ
„Hauptsache wir sind alle gesund“

Freitag, 24.03., 20.30 Uhr
MARTIN MAIER-BODE
„Der will nur spielen!-
Feldmann allein zu Haus!“

Samstag, 25.03., 20.30 Uhr
HANS GERZLICH „Büro-Geflüster“

Sonntag, 26.03., 19.30 Uhr
CAMERATA „Miracle“

Donnerstag, 30.03., 20.30 Uhr
DIE HERKULES KEULE
„Mönche mögens heiss“

Freitag, 31.03., 20.30 Uhr
RICHARD MARTIN & VERA SPILLNER
„Tales and Music“

VORVERKAUF:
Deutsches Reisebüro,
Tel.: 06151/29740
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 06151/2799999
FRITZ tickets & more,
Tel.: 06151/270927



WECHSEL AN DER SPITZE. Zum Kreisparteitag traf sich die CDU Darmstadt am 17.2. im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt. Bereits im Vorfeld hatte deren 1. Vorsitzende Karin Wolff angekündigt, „die Plätze auf dem bewährten Tandem Wolff/Reißer“ wechseln zu wollen. Starke Arbeitsbelastung und auch „ärztliche Hinweise“ veranlaßten die Hessische Kultusministerin zu diesem Schritt. Von 84 anwesenden Delegierten stimmten dann auch 69 für ihren bisherigen Stellvertreter Rafael Reißer, CDU-Spitzenkandidat der Kommunalwahl am 26. März. Neben Irmgard Klaff-Isselmann, Beate Kölsch und Andreas Heckmann bleibt Karin Wolff jedoch als stellvertretende Vorsitzende im Vor-
stand. Weiterhin wurden gewählt: Jens Bistritschan (Schriftführer), Dr. Wolfgang Gehrke (Schatzmeister) sowie die Beisitzer Bernd Buß, Karl Peter Föhrenbach, Walburga Jung, Holger Jungbluth, Citrad Kotoucek, Peter Mayer, André Schellenberg, Katharina Schmidt-Brücken, Hildegard Strube, Karl-Heinz Töns, Hans Wegel und Hartwig Jourdan. Auf unserem rh-Bild v.l.: Karin Wolff, Rafael Reißer, Andreas Storm (MdB) und der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Wolfgang Gehrke.

Beeindruckender „Live Hacking Event“

DARMSTADT (hf). Der Vorsit-
zende des FDI Bezirkes Darm-
stadt, Hans-G. Klingelmeyer,
konnte knapp 60 Zuhörern aus
den Bezirken Darmstadt, Frank-
furt & Mainz/Wiesbaden im Sit-
zungssaal der IHK Darmstadt
begrüßen. In der Form dieser Ver-
anstaltung betratn die benach-
barten Bezirke Neuland. Die drei
Bezirksvorstände wollen in Zu-
kunft vermehrt an gemeinsamen
Veranstaltungen arbeiten, zu de-
nen der jeweilig ausrichtende Be-
zirk die beiden anderen Bezirke
einlädt. Bei dieser Veranstaltung
konnte man den kollegialen und
freundlichen Umgang der drei
Bezirke untereinander erkennen.
Auch das Thema des Abends
war ein echter Kracher: „Live
Hacking Event“, Dauerthema für
alle, die sich beruflich oder privat
im Internet tummeln. Referent
Diplom-Informatiker Pierre Kro-
ma von der SySS GmbH aus Tü-
bingen, zeigte dem erstaunten
Publikum, wie man Passwörter
ausspäht, in fremde Computer
eindringt und Internet-Shops ma-
nipulieren kann. Er führte eine
Vielzahl echter Hackertechniken
vor. Die Gäste konnten miterle-
ben, wie Sicherheitsbarrieren im
Internet und in Computernetzen
umgangen werden können. Man
muß keinen Virus oder Trojaner
auf der Festplatte haben, um an-
greifbar zu sein, war seine klare
Aussage. Ein ungenügend konfi-
guriertes System reicht dafür völ-
lig aus. Privatpersonen sind oft
überfordert, ihren Computer si-
cher einzurichten, stellte der Re-
ferent fest. Kroma demonstrierte
außerdem, wie mit Hilfe der
Suchmaschine „google“ auf un-
geschützte Überwachungskame-
ras und Drucker zugegriffen und
deren Konfiguration manipuliert
werden könnte. Als Fazit dieser
Veranstaltung wurde vielen Be-
suchern klar ersichtlich, das in

vielen Fällen Sicherheitslücken
bestehen und man sich wirksam
gegen Angriffe auf das eigene
Netzwerk und den eigenen Com-
puter schützen muß.

SPD-Ortsvereine laden ein

DARMSTADT (ng). Der SPD-
Ortsverein Heimstättensiedlung
lädt morgen (25.) zu einer kom-
munalpolitischen Fahrt mit dem
H-Bus durch den Stadtteil ein.
Die Fahrt ist kostenlos, da der
Ortsverein einen Sammelfahr-
schein lösen wird. Treffpunkt ist
um 10.30 Uhr am Spielplatz
Klausenburger Straße. Die
Schlußrast findet am Info-Stand
im Ernst-Ludwig-Park statt.
Am 4. März informiert Bau- und
Verkehrsdezernent Dieter Wen-
zel gemeinsam mit SPD-Kandi-
daten aus Eberstadt und Bessun-
gen interessierte Bürger während
einer Stadtrundfahrt. Treffpunkt
ist um 10 Uhr an der Mobilitäts-
zentrale am Darmstädter Haupt-
bahnhof.
Zum Offenen Dämmerchoppen
laden die acht Bessunger Kan-
diateen der SPD Bessungen am 9.
März um 19 Uhr in den Jahnsaal
der Comedy Hall, Heidelberger
Straße 131 ein.

Aus dem Wachbach

Eberstadt: 86-jähriger Mann bestohlen

EBERSTADT (ots). Am Diens-
tagvormittag (21.) ist in Eberstadt
ein 86-jähriger Mann mit dem so-
genannten Wechseltrick von ei-
nem bislang unbekannten Trick-
dieb bestohlen worden. Der
Geschädigte war gegen 9.45 Uhr

Starke Truppe der Eberstädter CDU

EBERSTADT (hf). Mit einer
„starken Truppe“ geht die CDU
Eberstadt in die Kommunalwahl
2006: Beim Kreisparteitag der
Darmstädter CDU wurde die Li-
ste der Partei zur Kommunal-
wahl im März 2006 aufgestellt.
Dabei wurden folgende Eber-
städter Kandidaten nominiert:
Die Stadtverordnete und stellv.
Kreisvorsitzende Beate Kölsch,
Annemarie Fischer, Mitglied im
CDU-Fraktionsvorstand und
stellv. Eberstädter Vorsitzende,
Stadtrat Karl-Peter Föhrenbach,
der Stadtverordnete und Vorsit-
zende der Eberstädter CDU
Wolfgang Franz und Ludwig
Achenbach, stellv. CDU-Frakti-
onsvorsitzender im Stadtparla-
ment. Auf einem aussichtsrei-
chen Nachrückerplatz ist Ulrich
Dächert, Beisitzer im Eberstädter
CDU-Vorstand und vielen Men-
schen im Stadtteil bekannt durch
seine Arbeit für das Jugendrot-
kreuz und die ev. Kirchengemein-
de. Im mittleren Bereich der
Liste ist Johann Gaab plaziert,
ein Eberstädter aus dem Süden
des Stadtteils, der der Bevölke-
rungsgruppe der Deutschen aus
Rußland entstammt. Vervollstän-
digt wird das Team durch Peter
Franz, Marcel Riwalysky, Helene
Pelizäus und Heinrich Mahr.

GLOSSE

Zimmerlinden

Grün ist doch eine schöne Farbe
und in der Natur zu jeder Jahres-
zeit immer irgendwo gegenwärtig.
Da wird man ganz traurig,
wenn man in Ämter und andere
Büros kommt. Haben Sie sich da
schon mal bewußt umgesehen?
ihre Luftwurzeln in den Raum
wabern, haben fast keinen Erd-
bällen mehr; schimmeligter Rand,
staubige Blätter. Auf Untertassen
mit braunen Kalkkrändern vege-
tieren sie vor sich hin. Keiner
weiß, wie sie heißen, wer sie mal
dahin gestellt hat. Sie leiden auf
der schmalen Fensterbank an
Liebesentzug. Sie bekommen je-
den morgen ein Schlückchen
Wasser, freitags und montags
zwei aus einem 1l1a Gießkänn-
chen, das auch schon immer da
war. Lediglich die Abendsterne
(Putzfrauen) rücken sie ein
Stückchen um, um sie dann wie-
der auf einen häßlichen Wasser-
fleck zurück zu schieben. Nie-
mand liebt sie wirklich. Niemand

spricht mit ihnen, obwohl – die
mit dem grünen Daumen wissen
das – Pflanzen Wesen sind wie
Du und ich. Sie halten sich gera-
de mal so aufrecht in einem viel
zu engen Topf und der stachelige
Kaktus in der Ecke hinter dem
Vorhang träumt von der Wüste.
Und dann werden sie auch noch
gequält, in dem man an der Wand
gegenüber Urlaubskarten mit tip-
pig blühenden Rhododendren
pint. Werden sie groß, werden sie
kurzerhand in der Flur geschafft
neben die Tür im zugigen Trepp-
enhaus. Wenn dann eines Tages
Frau Milli-Rein in Rente geht,
nimmt sie ihren Kugelschreiber,
das Bild ihrer Tochter im Balllett-
röckchen, ihre Schlappchen und
ihre Hustenbonbons mit. Nur das
seltsame Pflänzchen bleibt ste-
hen für Frau Franke-Furt, die
dann auch wieder jeden Tag ein
und am Wochenende zwei
Schlückchen Wasser spendiert...

Gertrud Höhenberger

WICHTIGE RUFNUMMERN

◇ Polizeieintruf	110
◇ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
◇ Giftnotrufzentrale	0 61 31-192 40
◇ Krankentransport	0 61 51-192 22
◇ Pflegenotruf (19-7 Uhr)	0 61 51-89 55 II
◇ Medikamentennotdienst	08 00-192 12 00
◇ Ärztlicher Notdienst	06151-89 66 69
◇ Zahnärztlicher Notdienst	0 61 51-192 22
◇ Diakoniestation für ambulante Pflegedienste	0 61 51-15 95 00
◇ ASB-Sozialstation	0 61 51-5 05 60
◇ DRK Sozialstation	0 61 51-971 17 11
◇ Pflege- und Sozialdienst Darmstadt	0 61 51-17 74 60
◇ Behinderten-Fahrdienst	0 61 55-6 00 00
◇ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	0 61 51-2 80 73
◇ Telefonseelsorge (evangelisch)	08 00-1 11 01 11
(katholisch)	08 00-1 11 02 22
◇ Frauennotruf (Pro Familia)	0 61 51-4 55 11
◇ Frauenhaus	0 61 51-37 68 14
◇ Kinderschutzbund	0 61 51-2 10 66 u. 2 10 67
◇ Bezirksverwaltung Eberstadt	0 61 51-13 24 23
◇ Gemeindeverwaltung Mühlthal	0 61 51-14 17-0
◇ Stadtverwaltung Darmstadt	0 61 51-131
◇ Gesundheitsamt	0 61 51-33 09-0
◇ Notdienst der Elektro-Innung	0 61 51-31 85 95

Helfen ist
unsere Aufgabe ...

Erste-Hilfe-Ausbildung in Eberstadt...

- * Für BetriebserssthelferInnen
- * Für FührerscheinbewerberInnen
- * Für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen
- * Und: Erste-Hilfe am Hund

Arbeiter-Samariter-Bund
OV Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt

Info- und
Service-Telefon:
06151/505-0

PS-Los Gewinnliste vom 14.02.2006	
Endziffer	Gewinn in Euro
204097	50.000,00
73041	10.000,00
91531	5.000,00
64415	BMW 318 i
49552	BMW X3
3757	1.000,00
8639	500,00
816 / 062	50,00
51 / 08	5,00
1	2,50
Wir gratulieren allen PS-Los-Gewinnern und wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg!	
Sparkasse Darmstadt	Nächste Auslosung am 14.03.2006 (Gewinnnummern ohne Gewähr)

Narrenspiegel

Die Narrhalla läßt's bei ihrer Prunksitzung im Maritim Hotel unter Kronleuchtern krachen „Wir sind stolz auf unsere Garden“

DARMSTADT (jas). Im 160. Jahr ihres Bestehens haben die Darmstädter Narren von der Karnevalgesellschaft Narrhalla 1846 eine neue Heimat gesucht und gefunden. Vom Böllenfalltor ins Maritim. Bereits die zweite Narrentruppe nach den DCC-Kapen, die in der Nobelbetten-Herberge bereits seit 14 Jahren ihre große Sitzung feiern. Das verbindet. Als Gäste sind die Nachbar-Narren zahlreich vertreten und haben verschärft Spaß bei den Kollegen. Samstag, elfter Zwo-

für die erste Büttendreie des Abends an den Protokoller Walter Rühl ab. Der steigt der goldenen Eule aufs Haupt und zieht vom Leder. Vom Gas-Genossen Schröder wird berichtet, respektvoll von der Kanzlerin, vom „Schisser“ Stoiber, von Eichels Erzählungen und Fischers Vergangenheit, vom Papst und unseren Weltmeisterträumen, die wie der Rest der wunden Stellen einfach mit Humor zu nehmen sind. Vom Großen wird ins Kleine gewitzelt, von der Nordost-Umge-

einsgrenzen hinaus bekannt und als „Shuga Girlz“ für Veranstaltungen mit ihren tollen Shows zu mieten. Neue Gardebetreuerin seit 2005 ist die aktive Tänzerin Anna Schüttler. Bernd Schellmann vom Elferrat und selbsternannter Minister für leicht Entflammbares wird bestellt, um die Mädels zu loben, bevor sie von der Bühne gelassen werden. Begeistert waltet er seines Amtes und dieser rote Faden reißt bis zum Ende nicht mehr: Jede Dame darf sich bei Bernd ein Küßchen

der Showstar bringt im Anschluß mit seiner gelenkigen Gesangs-darbietung, in der er die Koloratur bis zum Anschlag schraubt, den Saal zum Kochen. Als fantastische, akrobatische, kastratische Königin der Nacht verabschiedet er nach der gelungenen Vorstellung sein Publikum, das entgegen seiner Annahme ganz bestimmt kein Valium vorher geschluckt hat. Leistes Klatschproben beweist das deutlich.

Die nächste Büttendreie von Rudolf Lucas aus Mainz, der von Hans Hohe auf die Bühne gespielt wird, ist respektlos gut, nur die Griesheimer müssen ab und zu dran glauben. Die Midi Garde verzaubert gleich mit silbergrauen Grazien und einer stürmischen Tritsch-Tratsch-Polka. Ausklang in die echt närrische Pause: dreimal elf Minuten. Im Foyer des Maritim hängen die überlebensgroßen Abbilder der wichtigen Herren des Vereins. Gesicht mit Spruch, kein Wahlkampf, Lebensweisheit oder besser, Philosophie des eigenen Humors wird zum Aperitif gereicht. Im zweiten Teil der großen Prunksitzung verhandelt zuerst mal der Pizzabäcker Ciro Viscone seine himmlische Geschäftsbeziehung mit Petrus – überirdisch komisch. Zwischendurch werden die prominenten Besucher begrüßt, da wären beispielsweise das Prinzenpaar aus Messel, Prinzessin Sandra die Erste und Prinz Sascha der Erste, Oberbürgermeister Walter Hoffmann und seine Frau Gabi, Dr. Wolfgang Gehrke, Karin Wolff, u.a. Aber die wahre Prominenz, die Närrinnen und Narren aus Darmstadt, geben sich genauso die Ehre. Musikalisch eingeheizt wird auf jeden Fall allen – von den Spinners K.U.K., einem rockigen Comedy-Trio aus Frankfurt. Da geht die Post ab, Hände fliegen und es wird getanzt. Sogar auf den Stühlen stehen Narren und manche Kappe wippt im Takt. Und dann kommen sie alle wieder zurück: Georg Leiste, diesmal als pralle, dralle Seiltänzerin, die sich von starken Herren aus dem Publikum das Tau lang ziehen läßt, um darauf perfekt taptsig Kunststücke zu turnen und ein weiteres Mal die Lachmuskeln strapaziert. Die Midi Garde entführt mit dem fetzigen Grand Prix-Song von Ruslana ins alte Rom, mit toller Kulisse und tollen Kostümen, ganz zu schweigen von den tollen Mädchen mit den tollen Beinen. Und zum Schluß setzt die große Garde mit einer fantastischen Nummer zur Musik aus „Cabaret“ nochmal eins drauf. Musikalität, Beweglichkeit, harte Arbeit und Disziplin gehören zu einer Show dieser Qualität. Und etwas Qual steckt auch drin. Einen Eindruck, was das heißt, bekommt man, als eines der Mädchen sich am Knie verletzt. Bis zuletzt beißt sie die Zähne zusammen, lächelt – und tanzt weiter. The Show must go on. Nur das große Finale schafft sie nicht mehr... Den Applaus und den Jubel des Publikums wird sie aber mitnehmen und das große Lob von Tanzerzieher und Tanzunternehmer Udo Schubert: „Wir sind besonders stolz auf unsere Garden.“ Darauf und auf den gelungenen Abend ein dreifach donnerndes Häh Hopp!!!



SCHLUSSBILD MIT DAMEN. Lang anhaltender Applaus und viele Hä Hopp-Rufe verabschiedeten am 11. Februar die Akteure der Narrhalla-Sitzung von der Bühne. Zuvor erlebten die Gäste im Maritim Hotel einen rasanten, bunten, närrischen und mit zahlreichen Höhepunkten gespickten Abend. (Zum Bericht) (Bild: cb)

ter, sieben Uhr: der Elferrat, zwölf an der Zahl, nimmt Platz auf der Bühne im riesigen Saal. Im Rücken der bekappten Herren ist ein Kulissenbild drapiert, das wie ein Tromp d'Oil-Gemälde wirkt – plastisch zieht es den Blick in den Raum: Ein Panoramafoto des Darmstädter Hoftheaters von 1904. Tolle Bühne von Chefdekorateur und Jubilar Kurt Bender. Sitzungspräsident und Vereinsvorsitzender Udo Schubert begrüßt seine Närrinnen und Narrhallengesen in seinem „neuen Wohnzimmer“. Nicht nur die Kronleuchter klirren kichernd, als er das sagt. Er gibt das Wort

hung bis zum Feinstaubdrama, Hoffmanns Hausputz wird erwähnt, Reißers Richtungswechsel in der staubigen Frage, die Temposünden der FDP, die Bausünden der Daniela W. – Rühl hat überall hingeguckt. Rundherum und unter den Teppich. Lachen und Applaus begleitet seinen Abgang mit der „Musig“ von Unikum Hans Hohe. Die große Garde hat gleich darauf ihren ersten Auftritt. Ein Wunder an Perfektion und Akrobatik. Mit roten Stiefelchen und Kostümen in den rot-blau-weißen Narrhalla-Farben wirbeln die jungen Damen über die Bühne. Sie sind inzwischen über die Ver-

abholen. Der Abend wird feuchter, fröhlicher und im Saal geht hin und wieder die Klimaanlage aus, so daß die hohe Temperatur der Humorkurve deutlich zu spüren ist. Ein Highlight jagt das nächste. „Ruheständler“ Norbert Roth erzählt in der Bütt, wie er als ehemaliger Pascha die Hosen abgegeben hat, wie seine Gattin die Palastreivolte planen und durchführen konnte. Nachdem er sich in sein Schicksal ergeben hat, weil er feststellen konnte, „es gibt ein Leben unterm Pantoffel“, geht er nun sogar in die Haushaltsschule, wie er berichtet: Er, vier Rentner und drei Schwule. Pamarotti alias Georg Leiste alias



KRÄPPELKAFFEE. Jeden Montag trifft sich die „Petrus-Runde“ der Petrusgemeinde in Bessungen im Gemeindehaus zum gemütlichen Beisammensein. Die 40 Personen umfassende Gruppe wird betreut von den Gemeindegliedern Doris Laudert und Gitta Busch. Am vergangenen Montag (20.) beteiligte sich die BBL (Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe e.V.) an der Ausgestaltung dieses Nachmittags. Der Vorsitzende Charly Landzettell hatte die Idee, der Senioren-Gruppe einen närrischen Nachmittag zu gestalten. Die BBL kaufte kurzerhand Kräppl, Kuchen und Wein und bediente die Anwesenden im Gemeindehaus. Darüber hinaus boten die BBL-Mitglieder noch ein kleines närrisches Programm. Inge Schelle las witzige Gedichte und trug zusammen mit Charly Landzettell einen Sketch vor, Harald Böhm interpretierte Nana Mouskouri und Ralf Hellriegel mimte einen Gin-Verkäufer im Werbefernsehen. Für den gelungenen Nachmittag, an dem viel gelacht wurde, bedankten sich Gemeindepfarrer Manfred Raddatz und alle Anwesenden mit kräftigem Applaus. (Bild: rh)

Wenn die Siedler feiern, bleibt niemand Zuhause Ist das schee, Fastnacht bei der KCE

DARMSTADT (jas). Die Turnhalle der SG Eiche in der Heimstättensiedlung ist liebevoll bunt geschmückt. Noch bunter wird's, wenn das Schwarzlicht brennt, nahezu knallbunt. Auf der Bühne prangt ein toll-buntes Bild mit Motto und Gruß an die närrischen Damen, die Pitschedabber, die dieses Jahr ihren elften Geburtstag feiern. Auch das Publikum ist bunt, gleich am Eingang kann man blaue Bären, glitzernde Cowboys und zwei Meerjungfrauen mit grünen Haarschöpfen

leistet besonders im Tanzbereich eine intensive Nachwuchsarbeit. Da geht es schon mit den drei- bis siebenjährigen los, bei den Minihopsern. Unglaublich goldig, wie die kleinen Löwenmäddchen die Hüften schwingen, die Händchen strecken und zur Musik aus „König der Löwen“ tanzen, tanzen, tanzen. Daß da die eine mal so rum und die andere so rum marschiert, macht das Ganze umso sympathischer. Nicht Drill steht im Vordergrund, sondern Spaß. Und den haben die Mini-

noch ein bißchen üben. Stürmischer Applaus war mehr als gesichert.

So schnell, wie all die jungen Hüpfen mit Höchstgeschwindigkeit über die Bühne gesauert sind, hätte es sehr verwundert, wenn das komplett ohne Patzer durchgelaufen wäre. Menschlich allzu menschlich, winkt Becker freundlich ab. Überhaupt nicht tragisch. Denn jeder, der sich auf die Bühne traut, hat hier sowieso schon gewonnen. Wenn Danina Gonzales und Markus Mück zum ersten Mal in die Bütt steigen, Danina den gestressten Teenager gibt und Markus das Thema „Sport ist Mord“ variiert, sind ihnen die Lacher sicher. Genauso geht es mit dem „Brodogoller“ Henning Fuchs, der in seinem Vortrag hauptsächlich vor der eigenen Haustür kehrt. Nicht die große Politik, die kleinen Themen interessieren ihn, wie die Vereinskassamittel, wer mit wem, warum, wie lang – und das auf hohem komödiantischem Niveau.

Auch Günter Krieger, Vorsitzender des KCE und Kerbevadder Ernst Lach stellen sich ins Narrenfaß. Als Engelchen schauen sie ihren Mitbürgern und Mitbürgerinnen auf die Finger und über die Schulter, Hosianna, Halleluja und Helau bis zum nächsten Mal. Nach der zweimal elf Minuten Pause bricht der Saal dann förmlich auseinander, als Eva Kumant mit ihrer One Woman Show die Bühne erstürmt. Mit einer Wahnsinns-Stimme, närrischem Witz und vulkanischem Temperament begeistert sie noch den letzten Adam: „Bist du gut drauf, Adam?“ „Sicher.“ „Weiß das dein Gesicht auch?“ Trompete, Saxophon, Gesang – alles garantiert live und sie holt damit wirklich jeden Zuschauer vom Stuhl hoch. Inzwischen ist dann auch das Parteiengleichgewicht wieder hergestellt. War bis dahin Dr. Wolfgang Gehrke von der CDU politischer Alleingänger an diesem Abend, kam Oberbürgermeister Walter Hoffmann von der SPD auch noch dazu. Nach der kleinen Urgewalt müssen am Ende dann schon die Marsch Mello-WS ran, um da noch was draufzusetzen, um es noch mehr krachen zu lassen. Die Rhythmus-Künstler aus heimischen Gefilden mit ihren wirbelnden bunten Stöcken sind nicht nur irre laut, sie sind irre schnell und irre gut. Die Show ist vom Feinsten. Und mit diesem Trommelgewitter werden die Zuschauer nach wenigstens drei Zugaben verabschiedet. Ein fantastisches Publikum, dem alle Mitmacher mit einem schönen Finale Danke sagen. Die Siedler können eben feiern.



KUNTERBUNTE SHOW-EINLAGE des Männerballetts „Zu schee“ bei der Sitzung des Karneval Club Eiche am 11. Februar in der Vereinssporthalle. (Zum Bericht) (Bild: as)

entdecken. Die zweite Damen- und Herrensitzung des Karneval Club Eiche ist eine Show für alle von allen. Auffallend gemischt, auffallend echt. Sitzungspräsident Harry Becker führt durch das Programm, er hat sichtlich Spaß daran, genau wie seine Kollegen vom Elferrat. Ein Großteil der Showeinlagen sind hausgemacht. Nur drei der achtzehn Vorführungen kommen von Außenher. Nach dem Einmarsch pünktlich um neunzehnhülf, fetzen die Kronauer Guggemusiker „Bärämad!“ gleich die Trommelfelle heiß. Rund vierzig Musiker, vor allem Blechmusiker, bringen einen atemberaubenden Sound auf die Bühne. Und nicht nur das. Schon die Verkleidung ist genial. Trotz Bärenfell, mit leuchtenden Wikingerhörnern oder überdimensionalen Stoffhüten, Umhängen und Masken wird ein irrsinniges Tempo vorgelegt. Gleich bei der ersten Nummer tanzen die Zuschauer begeistert auf den Stühlen. Überhaupt die Zuschauer. Selten sieht man Menschen mit soviel Spaß und Freude am Feiern und Tanzen wie die Siedler. Der KCE

Damen ohne jeden Zweifel. Übrigens kommt niemand an diesem Abend ohne Zugabe von der Bühne. Auch die Minis nicht. Damit wird wohl immer schon gerechnet, denn jede Gruppe hat eine kleine Extrachoreographie vorbereitet, mit der sie sich am Ende von der Bühne verabschiedet. Insgesamt sind tolle Tänze Legion: Solo von Donna Heyer, Duo mit Sabrina und Nadine, die Konfettis mit einem ultraschnellen Marsch, die Lollypops zu russischen Klängen, die fünfzehn jungen Damen der Flying Steps mit zwei wahnsinnig schönen Stücken: zuerst klassische Garde und später hypermodern in sexy schwarz-pinkfarbenen Kostümen und last but not least – das Männerballett „Zu schee“. So schee wie die fünf Jungs immer cool sein wollen in ihren krachbunten Anzügen, dann aber doch akrobatische Höchstleistungen bringen und sich tatsächlich „schee“ bewegen zur Musik (unter anderem von ... klar: Madonna). Wenn es ginge, würden die Herren wahrscheinlich auch das Rad mit Hand in der Hosentasche schlagen. Ginge schon, da heißt's aber



Mitspielen und gewinnen:
www.bring-mich-ins-trockene.de

Bringen Sie Ihre Schäfchen ins Trockene. Mit einer wetterfesten Vorsorgelösung.

Nur ein kleiner Schritt – und Ihre Zukunft braucht stürmische Zeiten nicht zu fürchten. Mit einer wetterfesten Vorsorgelösung von Union Investment schaffen Sie sich in bequemen monatlichen Sparraten ein solides finanzielles Polster für später, ob als lebenslange Rente oder großzügige Einmal auszahlung. Und was der Staat für Sie dazutun kann, nehmen Sie natürlich mit. **Machen Sie jetzt Ihre Zukunft wasserdicht und kommen Sie in eine unserer Filialen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Schäfchen ins Trockene bringen.**

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, **www.union-investment.de** – Hotline 0180 3 959517 (0,09 Euro pro Minute).



Hügelstraße 8-20 • 64218 Darmstadt
Telefon (06151) 1570 • Telefax (06151) 157 9000
info@voba-darmstadt.de • www.voba-darmstadt.de

Kurz notiert...

25.2., 20 Uhr Faschingstanz mit Livemusik beim 1. Darmstädter Spielmannszug.
25.2., 15.11 Uhr Kinderfaschingstreiben des TV Waschenbach in der Sporthalle.
27.2., 14-17 Uhr Großer Kindermaskenball unter dem Motto „In der Ritterburg“ im Schloßchen im Prinzer
5.3., 12 Uhr Heringessen beim 1. Darmstädter Spielmannszug, Winkelschneise 21.